Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenkein, Mallenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen and Bertretungen (obne Feltelle.)

Durch die Boft dezogen (obne Bestelle.)

Die Wiesd. Remesten Racht. ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Some u. Feiertage.

Berlog, Onuptgelchaftsftelle u. Rebattion: Mitolasftraße 11. Fernfprecher: Berlag Rr. 810.

Beber Abonnent der Wiesbabener Keneften Rachtichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tob burch Unfall jeber Abonneni der Wiesbadener Reauften Nachrichten, ber auch die hinnariftiliche Wochenbeilage "Kochtrannengelfter" (Ausgade B) bezieht, inspelant mit 1600 Mart auf den Loboes und Sanggnvalldnätzigl infelge Unfal bei der Rarnberger Ledensverfich, Sant versichert. Bei verbeisatzen Abonnenten der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebeirau



Rebottion Rr. 138. Gefchäftsfielle Rr. 199. Gillnien Mauritinsfir. 12 u. Bismordring 29 Rr. 809.

Wenn Mann und Frau verungluden, tommen je 1000 Mart, insgesamt alle 2000 Mart gur Auszuhlung. Jeber Unfall ill binnen einer Moche ber Mürmberger Lebensverlicherungs-Banf anzuseigen, ber Bewiebeit des fich inwerhalb 24 Etunden nach dem Unfall in ärzeliche Behandlung zu begeben Todesfälle muffen sotort, spätestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedracht werden. Neber die Boronssehungen ber Berficherung geben die Berficherungsbedingungen Ausschlaßen

Nummer 280

Mittwoch, 1. Dezember 1915.

30. Jahrgang.

Der Rückzug auf Saloniki.

Die Antwort Griechenlands für die Entente unbefriedigend. — Ein englischer Torpedobootszer. störer gesunken. — Der Angriff auf Görz noch mehr verstärkt. — Von der Westgrenze Aegypten.

Die wirtichaftlichen Kriegsmagnahmen.

In der dem Reichstage augegangenen neuen Denkschift iber wirtichaftliche Mahnahmen aus Anlah des Ariegs, die den 6. Nachtrag an dem ersten vor nunmehr gerade Jahresfrist verössentlichten Weißbuche über den gleichen Gegenstand bildet, behandelt ein einleitender lieberbild die Hauptausgaben der Rahrungsmittelpolitif und die Mahnahmen zu ihrer Lösung in den letzen drei Monaten in knapper Zusammensafung. Ihm folgt die Darlegung der einzelnen Mahnahmen in vier Dauptabschnitten: Der erste behandest allgemeine Mahnahmen zur Sicherung der Bersorgung und zur Preibregelung, die drei solgenden die einzelnen Dauptgebiete der Ernährungsfragen, nämlich menschliche Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs, menschliche Lebensmittel tierischen Ursprungs, und endlich Futtermittel.

Angefichts ber in allen feindlichen Staaten, aber auch in den meiften neutralen Lanbern Europas gu beobachtenben Ericeinung, bag fich in Rriegszeiten immer und überall die Bebenshaltung ber Bolfer erichwert und vertenert, fann und muß mit machfenber Genugtuung barauf bingewiesen merben, bag auch nach ben Ergebniffen ber letten Monate in Deutschland von einer Rabrungsmittelnot, b. b. von einer wirflich bedroblichen Rnapphelt an Lebensmitteln auf feinem Gebiete ber Boltbernabrung bie Rede fein tann. Auch bie Erfahrungen ber füngften Belt beweifen nicht allein bie Frevelhaftigfeit, fonbern nicht minber auch bie wirticaftliche Rurgfichtigfeit bes Mubhun: gerungsplanes unferer Wegner. Diefer Blan bat - febr gegen ben Billen feiner Urheber - ben Unftog gu einer ftetig verbefferten Organisation affer Sweige unferer Bolfemirticaft, fomobi ber Erzeugung ale ber Berteilung und por allem auch des Berbrauches ber Giter, namentlich ber Rabrungsmittel, gegeben. Econ Bente latt fich mit Denilichfeit ertennen, daß damit nicht nur bas Durchhalten mabrend ber Rriegogeit gelichert ift, fonbern bag über biefe hinand wirticaftliche und technifche Reufchopfungen erzielt worden find, Die banernb ber beutiden Bolfswirticaft gu Snie fommen werben. Unter bem 3mange ber von ben Begnern versuchten Ginichliegung haben die hochentwidelte beutiche Biffenicaft und Technit auch auf dem Rabrungs. mittelgebiete gerabe in benjenigen Bweigen, in benen am ebeften ein Mangel gu beforgen mar, rechtzeitig mirtfame Erfahmittel entbedt und erfunden. Dagu bat die Ergengung von Rahrmerten in ffingfter Beit, im engften Bufammenhange mit der immer gunftigeren politifch-militarifchen Entwidlung, eine Erleichterung und Unterftfigung burch permehrte Bufubren aus bem Muslande gefunden.

Alfo nicht um eine Ungulanglichfeit ber notwendigen Rabrungsmittel, nicht um Mangel an Borraten banbelt es fic. Bielmehr ift bas Grundproblem ber Rab. rungemittelpolitit bie vollewirticaftlich und fogialpolitifd munichenswerte und gerechte Berteilung ber Bebensmittel auf bie vericiebenen Boltsichichten und im engften Bufammenbange damit die Regelung einer angemeffenen Preisgeftaltung. Um die Bertenerung gerade ber notwendigften Rabrungsmittel mirtiam gu befampfen, beren bie minber bemittelten Boltstreife für ibre Bebens-Saltung am ftartften beburfen, ift bas Suftem ber Dochtpreife und, fomeit bies mirtichaftlich gwedentiprechend ift, auch ber Beichlagnahme energiich weiter ausgebaut morben. Dabei ift die Belebgebung nicht bavor gurudgeichredt, Berftohe befonbers ichwerwiegender Art gegen die Dochftpreisbestimmungen mit bem Berluft ber burgerlichen Ebrenrechte gu bebroben, um ben Rabrungsmittelmucher in feiner gangen Gemeingefahrlichfeit gu fenngeichnen. Um berechtigten Preisfteigerungen entgegentreten gu tonnen, find im gangen Reiche fachverftanbige Preisprufungsftellen und eine Reichsprufungsftelle ins Leben gerufen worden, bie bereits eine frucibringende Tätigteit entfaltet baben. 36r frebt ein Beirat gur Seite, in bem neben Mitgliebern bes Bundebrate Bertreter lämtlicher Parteien bes Reichstages, fomte ferner Bertreter ber Gibbie, ber Landwirticott, bea

Groß- und Rleinhandels und ber Berbraucher ihren Sib

In der Dauptjache kommt es bei alledem auf die Leiflungsfähigfeit und die tatiächlichen Leiftungen unserer
Landwirtschaft an. Das hat auch der Meichstanzler zum
Ausdrud gebracht, indem er in seiner Antwort auf eine Eingabe des Deutschen Landwirtschaftsrais erklärte, daß die Landwirtschaft ebenso wie alle auderen Bernfsftände auf wirksamen Schutz gegen ungerechte Beschuldigungen und Berdächtigungen zu rechnen habe, und gleichzeitig die zuversichtliche Erwartung ausspricht, daß die bernfenen landmirtschaftlichen Bertretungen ihren ganzen Einfluß auf
ihre Berufsgenoffen dafür einsehen werden, die rückhaltlose Bereitwilligkeit zur Mithilse bei der Durchsübrung
aller im Interesse der Bolsbernährung getrossenen Maßnahmen überall durch die Tat zu bekunden.

Umtlicher bulgarifder Tagesbericht.

Sofin, 1. Des. (Bolff-Tel.) Umtlicher Bericht vom 28. Rovember:

In der Richtung Prizren verfolgen unsere Truppen rafilos die Berben, welche fich in grober Unordnung gegen Montenegro zurückziehen. Auf der Straße Pristina—Prizren liegen allenthalben Andrikftungsstücke und Ariegs-material. Auf beiden Seiten her Straße fieht man zahlereiche tote Pserde und Ochsen, sowie beschädigte Wagen und Motorialtwagen. Wir entdeckten in der Umgebung des Dorfes Subarifa eine erhebliche Menge Munition, sowie zahlreiche Geschütze, von denen nur noch die Laseiten und Achsen übrig waren. Weiter südlich sanden wir die Trümmer des Ponton-Partes einer Pionier-Rompagnie. Das alles beweist, das die Reste der serbischen Armee

Auf ber Sübfront entwideln fich die Operationen für und günftig. Unsere Truppen besetzten am 26. Rovem ber die Stadt Righems. Dente nahmen fie die Stadt Rrus sews in Best. Die Serben operieren nunmehr in dieser Gegend nur noch als kleine vereinzelte Abteis lungen. Unsere Truppen, die längs der oberen Gerna operierten, überschritten biesen Fluß und bemächtigten sich

nur noch umberirrende Daffen find. 3m Laufe

biefer Tage machten wir 2200 Gefangene und erbeuteten 16

Befdite und 22 Munitionsmagen.

ber Brude und Strafe, Die nach Bitolia (Monaftir) führt. Auf ben abrigen Fronten wenig Beranberungen.

In ben täglichen Deeresberichten unferes großen Genes ralftabes merben bie Operationen unferer Truppen nur ba ffissiert, mo Menberungen in ber Lage eintreten. Mm allgemeinen wird nichts ermannt von ben Gronten, wo bie Lage unverandert blieb. Dies begiebt fich befonbere auf Die Sabfront, mo infolge ber paffiven Baltung ber englifche frangofifchen Truppen unfere Berichte nur wenig fiber Opes rationen melben, Die bort flatigefunden baben. Itm jeber Dentung biefes Edmeigens in Enropa vorgubengen, bie dies vielleicht als ein Reichen von Migerfolgen barfiellen follte, gibt ber bulgarifche Generalftab befannt, bag bie Operationen ber englifchefrangbfifchen Truppen fich nur auf bas Cernaint beidrantt haben. Die englifch frau. söftifden Eruppen haben nicht nur um teinen eine gigen Shritt vorbringen tonnen fiber bie Stels lung, die fie gur Beit ber Anfunft unferer Truppen befeht bielten, fonbern fie wurden fogar um einige Rilometer bin: ter biefe Stellnug gurude brangt. Alle ibre Berfuche, nordweftlich ber Cerna vorzugeben, blieben erfolglos. Bente befindet fich tein einziger Gerbe ober Frangole enf bem linfen Ufer ber Cerna. Die Bruden bes Gluffes bis gur Münbung in ben Barbar wurben von ben Gerben und Frangofen auf bem Rudgug gerftort.

Eine bulgarifche Chrung für Enver.

Sofia, 1. Des. (Miditamtf. Bolff-Tel.) Der König bat Enver Pafca bas Großtreug bes St. Mlegander-Ordens verließen.

Kampf an der bulgarifchen Sudhufte.

Sofia, 1. Dez. (Brivat-Tel. Jens. Bln.)
"Kambana" meldet: In der Nähe von Maroni (an der ägäischen Küste Keubulgariens) wollten die bulgarischen Behörden ein französisches Schiff, das Salz lieferte, kapern. Die Franzosen bombardierten bierauf die Küste am Megäischen Meer, wobei sie ihr eigenes Schiff verlenkten. Die Besatung des Schiffes geriet in bulgarische Gefangenichast. Sämtliche Maunichasten der Besatung sind Neger, die sein Wort Französisch versteben.

Kann Sarrail noch gerettet merben?

Lugano, 1. Des. (Eig. Tel. Benf. Bin.)

Dem "Corriere bella Sera" meldet sein Ariegsberichts ersiatier vom 28, November aus Basonifi n. a.: Die Armee Garrail, die auf der Front Gradsko-Strumicha steht, ist der Umklammerung und Angrissen durch Heere andgeseht, denen sie unmöglich gewachsen ist. An eine wirksame bilse von Saloniki aus ist selbst mit den Truppen, die nen ausgeschisst werden, nicht zu deuten. Die Rein, zu der Armee Garrail ist bereits ein Problem, dessen Lösung änherst schwierig sein wird.

Rūdzug nach Salonifi.

Qugano, 1. Dez. (Eig. Tel. Benf. Bln.) "Corriere d'Italia" erführt, bah ber Rüdzug ber Berbündeten nach Salonifi bereits begonnen hätte, da fie ben furchtbaren Drud ber Bulgaren nicht mehr ftandhalten konnten.

Paris, 1. Des. (Privat-Tel. Benf. Bln.)
In seinem gestrigen Artifel über die militärische Lage
auf dem Balkan erklärt der "Temps", daß die Lage der Berbindeten immer ichwieriger werde, ohne daß die diplomatischen Verbandlungen zu einem Erfolg geführt batten. Schnellfte Silfe sei unbedingt erforderlich, damit nicht alles verloren gehe.

Die griechische Angelegenheit.

Amfterdam, 1. Des. (B. Tel. Benf. Bln.)
Die "Times" berichten aus Aiben: Die griechtiche Regierung habe Frankreich um eine Erflärung verichtebener Bunfte ber neuen Rote gebeten und warte die Antwort der frangofischen Regierung ab.

Lyon, 1. Dez. (T.-U.-Tel.) Der "Republicain" erfährt aus Aihen, daß die griedische Regierung den Bierverbandsmächten vorschlug, militärische Sachverköndige zu ernennen, um mit dem griechischen Generalhab die Forberungen der zweiten Rote der Alliterten bezüglich Salonikis zu diskutieren.

Honig Konftantin an feine Generale.

Budapek, 1. Dez. (Eig. Tel. Jenl. Blu.)
"A Bilag" wird aus Salonifi gemeldet: König Konkantin hat ein eigenhändiges Schreiben an die Kommanbeure der griechischen Armee gerichtet, worin die Beisung erfeilt wird, die Begeisterung der Truppen wachaubalten und dafür zu sorgen, daß die Diszivlin im deere nicht gesodert werde. Später machte der König die Generale darauf ausmerksam, die politische Agitation von den Mannlogsten seun zu salten und dafür zu sorgen, daß die Soldaten selbaten lediglich Soldaten bleiben, sowie durch fortdauernde ured noch zu erhöhen. Die Bollitiset nicht Sache der Soldaten, sogte der König. Die Soldaten möckten danach trachten, daß sie in jedem Augenblick zur Erfüllung ihrer Pflichten gerüftet seien.

Italiens Beteiligung noch immer fraglich.

Der "Rouvellifte" erklart, man babe bis feint feine amtliche Bestätigung über die Beteiligung Italiens am Balkanfelbaug. Eine italienische Expedition burfte bis auf weiteres nur als eine Spoothefe betrachtet werben.

Kitchener in Paris.

Paris, 1. Des. (T.-II.-Tel.) Borb Ritchener ift Montag vom Brafibenten Boincare empfangen worden, der mit ihm eine langere Befprechung hatte

Das Meuteriche Burean melbet: Ritchener hatte nach dem Empfang bei Boincars eine lange Unterredung mit Briand.

Hitchenere Plane.

Lugano, 1. Des. (Toll. Tel.) Die "Stampa" bringt einen Artifel über ben neuerlich viel befprocenen angeblichen Plan Ritcheners, von der fprifden Rufte einem türfifden Unternehmen gegen Megupten auporgutommen und die titrfifden Babuftreden gu burch. ioneiben. Der Berfaffer fpricht fich gegen einen folden Geldaug aus, der nicht minder undurchführbar fei ale der von Calonift. Man braucht 600 000 Mann; die Entfernung nach Benrut fei um 900 Rilometer langer ale bie nach den Dardanellen. Man muffe die Truppen binbringen, fie lanben, die Baffe befegen, die unmegiamen Soben bes Beitlibanons fowie ben Antilibanon burchqueren. Es fet vollig unmöglich, bas alles fo raid ausguführen, bag die Eurfen und Deutiden nicht reichlich Beit batten, guvorgutommen. Ritchener fei ein gu erfahrener Colbat, um an foldes gu benten. Rur an ber frangofifden und flandrifden Gront et ber Sieg gu erfampfen.

Ein neuer Kriegsrat in Paris.

Riidener berichtet.

Paris, 1. Des. (Privat-Tel. Beni, Blu.) Geftern fand bier ein neuer Rriegerat fiatt, bem ber jum Abgeordneten des ruffifchen Geralftabes in Granfreich ernannte General Gilinofn und bie aus boberen Offigieren aufammengefente ruffifde Militarmiffion fowie Boifre, bobere frangofiiche und belgifche Offigiere und Ritchener beiwohnten. Ritchener erftattete ansführlich Bericht über feine Gindrude an den Rriegsichauplaben bes Megalichen Meeres und fi ber feine Unterredungen mit bem italienifchen Generalftab. Gin endgültiger Entichlus murbe noch nicht gefaßt, be Ritchener guvor feiner Regierung eingebend berichten will. Immerbin gab Ritchener ber Muficht Musbrud. baf feines Grachtens bie Sortfiffrung bes mageboniichen Unternehmens von einer frarferen Beieiligung Ruflande und Italiens abbangig fei.

Gedrückte Stimmung in Condon.

Bern, 1, Des. (Tel. Benf. Grtf.) Die "R. Bur. Sig." melbet aus dem Saag: Die Stimmung in Loudon Sielbi gebrudt, ba die Meinung porberricht, dog swifden Griechenland, Bulgarien und ben Mittelmächten ein Abtommen wegen Albanien fecht. ("Br. Sig.")

Umtlicher deuticher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 30. Rov. (Wolff-Tel) Weftlicher Kriegsichauplan.

Die Gefechtotatiofeit blieb auf Mrtilleries, 28 urfs minen, und Dinentampfe an veridiedenen Stellen ber Gront beidranti.

Geftlicher Kriegefchauplag.

Die Lage ift unverandert.

Gin bentices filnggenageid maber griff bie Babnanlagen von Ljadomiticht (lubbillich von Beranowici) an.

Balkan-lirlegsichauplag.

Bei Inbuit (ffidmeftlich von Mitroviga) wurden feinde lide Rrafte von Teilen ber Armee des Generals von Roes veg gurudgeworfen. Sier und wellich ber Gitnica von Truppen ber Urmce bes Generals von Gallwig wurden gus fammen eine 1000 Befangene gemacht.

Unigarische Kröfte haben am 28. November Brigren genommen; fie brachten fiber 3000 Befangene und R Befditte ein.

Oberfte Beeresleitung.

Umtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht.

Bien, 20. Nov. (2301ff-Tel.)

Umtlich wird verlautbar:

Ruffifcher Kriegsichauplat.

Richts Renes.

Italienifcher Kriegsschauplat.

Es zeigt fich immer mehr, bag bie Staliener in biefen Tagen, tofte es, mas es molle, am Afongo, wenn mög: lich bei Gorg, einen Erfolg erzwingen wollen. Beftern waren ihre Angriffe gegen die gange Front gwiften Tolmein und bem Meere, mit befonderer Seftigteit aber gegen unfere beiben Brudentopfe und ben nords lichen Zeil ber Gochfliche von Doberto gerichtet. Borfiche gegen unfere Bergftellnugen nordlich von Tolmein brachen bald gnfammen. Der Tolmeiner Brudentopf ftand nachs mittags unter Trommelfener. Sieranf folgten brei ftarte Angriffe auf den nördlichen, mehrere ichmächere auf den füdlichen Abichnitt. Alle wurden unter größten Berluften des Feindes abgeichlagen. Ebenfo erfolglos maren mehrere Angriffoveriude auf Blava. Bor bem Gorger Bradentopi finb febr harte italienifde Rrafte aller Gronten gufams mengegogen. 3nm Angriff fdritt ber Weind geftern unt bei Dolavija. Er murbe gurfidgeldiogen, Rur ein ichmoled Frontfill murbe eimas gurfidgenommen. Gorg erbielt nachts wieder eima 100 ichwere Bomben in bas

3m Mbidnitt ber Sochflade non Doberdo fette noch vierfilindiger Arillerievorbereitung ein Anariff den Monte Gen Michele und den Raum von Monte Con Martino ein. Unf dem Monte Can Michele iclua bad Budapefter Sonnebianfanterie:Regiment Rr. 1 adit Maffen: ffirme bintig ab, Can Martino murbe breimal in bichien Maffen angegriffen. Dier bebanpiete bas Ragymarober Bonveb-Infanterie-Regiment Rr. 4 in erbittertem Sanb. gemenge feine Stellung. And fildweftlich bes Ories murbe ein feinblicher Angriff abgewiefen.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Gudweftlich von Bribon marfen wir die Montenegriner gegen Blevlje gurlid. Un ber montenegrinifden Grenge fibmeftlich von Mitrovita überfielen Sperreichlicheungaris ide Truppen eine ferbiide Radbut und nahm ihr 218 G es

Die Bulgaren nabern fich bem Beden von Brigren. Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Geldmaricallentnant.

Monastir.

Rotterdam, 1. Des. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Dem "R. R. C." wird aus Salonifi gedrabtet: Die Meldungen aus Salonifi und Monastir über die militä-rilche Lage lauten febr ernft. Rachdem die Bulgaren das Eintreffen öfterreichisch-ungarischer und denticher Berfiat-tungen abgewartet batten, haben fie ben Bormarich gegen Monaftir fortgeseht und eine serbische Armee von 10 000 Mann ftellte fich 2 bulgarifden Divifionen, benen fich ofterreicifche und bentiche Truppenteile angeichioffen batten, jum Rampf. Die Gerben maren nicht imftanbe, fich ju bebaupten. Inlofgebeffen verliehen ber ruffliche und ber frangofifche Konful Monaftir. Camtliche Bermaltungen wurden von Monaftir nach Salonifi gebracht und Monaftir von den Gerben vollftandig geräumt,

Baris, 1. Dez. (Privat-Tel. Benj. Bin.) Aus Salonifi wird gemelbet, daß die bulgarische Offen-swe gegen Monaftir ir den letzten Tagen große Fortschritte gemacht hat. Die Serben waren gezwungen, vor Aruschewo eine Schlacht angunehmen, die für fie einen nugunftigen Berlauf nahm. Die Bulgaren gogen in Kruichemo ein und bleiben in der Berfolgung ber Gerben.

Rach hier loeben eingetroffenen Melbungen bes "Temps" ans Saloniti ift eine große Schlacht zwischen den Gerben und Bulgaren in ber Gegenb von Monaftir im Gange, wo die ferbiiden Truppen eine neue Berteibigungslinie organifiert haben. Berftarfungen ber englifchfrangofifchen Truppen verlaffen Calonifi und begeben fich

Gegen 3pel und Djakova.

Budapeft, 1. Des. (Eig. Tel. Jent. Blu.) Der "As Sh" berichtet aus dem Ariegspressequartier: Die Armee Köveh die Rudnaf besetzee, sieht nur noch 30 Kilometer von Joef entsernt. Die Bulgaren drängen rafch gegen Diakova vor. Bei Rudnik wurden über 1900 Ge-

Der kärgliche Reft des ferbischen Geeres.

Der Kriegsberichterstatter ber "B. 3." melbet: Roch verläftlichen Feststellungen beträgt der Berluft der ferbilden Armee an Toien und Berwundeten 100 000 Mann. Dagu tommen eiwa 120 000 Gefangene. Rach den böchften ferbilden Angaben gablie die serbilde Armee unter Einrechnung aller brei Anfgebote anfanas Oftober 300 000 Mann, fobag - Berfprenate und Gefflichtete nicht gerechnet negro, Albanien und an die griechliche Grenge geretter haben. Die Babl der erbeuteten Geichute wird mit 540 angegeben; es fann baber nur eine geringe Babl Geichute gerettet worden fein.

Der ferbifche Bof auf der glucht.

Amiterbam, 1. Des. (T-II.-Tel.) Giner Londoner Weldung des "Telegraaf" aufolge ift ber ferbifche Sof in Quima in Albanien eingetroffen.

Es hrifeit in Frankreich.

Brilffel, 1. Des. (I.-IL-Tel.)

Bartler Develden befagen: In ben Banbelgangen bes Bolois Bourbon erholt fich bas Gerucht von einer bevorfiebenden Minifierfrife mit großer Barmadigfeit. bas Salonifi-Abentener, wie jedermann vorausfiebt, mit einer mifitariiden und biptomatiiden Rieberlage endigen follte, gilt nicht nur bat Minifterium Briand ale verloren. fondern auch die Steffung bes Prafibenten Boincard ift berart gefährdet, daß man auch mit einer baldigen Prafi-bentenfrije rechnen fonn.

Czernowig mit Bomben belegt.

Bien, 1. Des. (T.-U.-Tel.) Bie ber "Befter Lloud" and Bufareft melbet, unternahm gestern morgen ein großes ruffisches Rampfflugzeug einen Angriff auf bie Stobt Czernowit, uachdem es worber rumanifches Gebiet überflogen botte. Der Ruffe marf bre Bomben ab, ofine jedoch Edaben angurichten. 3um Abmerfen meiterer Bomben murbe er burch bas mirffame Gener ber öfterreichlichen Artifferie verbindert. (D. Tata.)

Englischer Alldang an der Wellgrenze Megnptens.

Motterbam, 1. Des. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Die "Times" berichien aus Rairo: Itm Reibungen gu

vermeiben, wurden die englischen Grenspoften in Colum nub Gibi Baram anigehoben und nach bem Endpuntt ber Gifenbahn Mifam-Matrum verlegt.

Bor einigen Tagen melbeten mir, daß an ber Rord-Libniden Bufte fürlifde Landungen ftattgefunden baben. Der englifde Rudaug icheint bierauf gurudaufibren gu

Rüchwärts, rüchwärts . . .

Rotterdam, 1. Dez. (Gig. Tel. Beni. Bin.) Eine amtliche Tepeiche aus London über die Berbalt-niffe in Mesopotamien besagt, daß die Türfen weitere Ber-ftärfungen erhalten hafen. General Townsend habe bes. halb, nachbem die Bermundeten und Gefallenen abtransportiert woren, feine Stellung weiter ftromobmarts verlegt.

Kämpfe in Kamerun.

Laubon, 1. Dez. (Dichtamtl. Bolff. Tel.) Meldung des Reuterbureaus: Amtlich wird über die Kampie um Kamerun mitgeteilt, bag feit bem 23. November weftlich Jaunde, dem Sits der deuticen Bermaltung, beitig gefampft wird. Dier ruden frangonich-britifche Expeditionbiruppen lange ber Strafe und Gifenbahn nach Ebea erfolgreich por. Gine britifche Abteilung brang bis aum Bugefluß weiter nach Guben vor. Gine frangofifche Abieilung befehte Matonbo. Die beutiden Truppen batten fcmere Berline, 3m nordlichen Ramerun murden bie feindlichen Streitfrafte neichlagen; auseinandergetriebene fleine Gruppen Glüchtiger merben energifch verfolgt. In iebnliche frangofiiche Streitfrafte, Die von Krangofiich-Acquatorialafrifa tommend, fich den Beg burch Kamerun bahnten, nabern fich Jaunde von Often und Guboften.

Der Seefrieg.

Rom, 1. Des. (Z.-II.-Tel.) Rach einem Blopbbericht wurden ber frangbiliche Dampfer "Omara" und ber englifde Dampfer "La. nis", biefer von 3857 To., aur Berfenfung gebracht. Die Befagungen beiber Schiffe fonnten gereitet werben.

Berlin, 1. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Mihener Beitungsmelbungen vom 27. Rovember brach-ten die Rachricht, bag brei beutiche Untersceboote bei ben Orfneninfeln in ein Ret geraten felen und fich mit ber

gefamten Bejahung ergeben hatten. Bir find gu der Er-flarung ermächtigt, bas biefe Rachricht völlig aus ber Buft

Ein englischer Torpedobootsgerftorer pernichtet.

Rotterbam, 1. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Auf ber Doggerbant ift ber englifche Torpebobootsgere fibrer "Fervent" auf eine Mine gelaufen und gefunten. Bon ber Befagung find nur fünf Mann gereifet worben.

Der Berfibrer "Berveut" gefort an ben neun Berfibrern, die im Etat 1894 bewilligt worben find. Diefe Berfibrer fabren mit 26 bis 28 Seemeilen Gefcwindigfeeit bei einer Bafferverbrangung von 300 bis 350 Lonnen. Die Be-

Eine Unterredung mit Kronpring Rupprecht.

Budapelt, 1. Des. (Eig. Tel. Beni. Bln.)
Der baprische Thronfolger, Aronprinz Rupprecht, etestärte dem Ariegsberichterftatter des "A. Eit" gegenüber:
"Ausharren! Richt weichen! Stegen! Das ist unser Programm und hoffentlich auch unsere Zufunst! Diese unsere Hofsnung ist nicht unbegründet, denn wenn der Keind bei seiner stüngken, mit auhervordentlicher Berichwendung durchgestährten Offensve, wobet wir numerlich ichwächer waren, nichts zu erreichen verwochte, um wleviel weniger wird er in Aufunst etwas erreichen finnen, wo wir schon wird er in Jufunft etwas erreichen tonnen, wo wir ichon wieder frästiger sind! Wenn es jest "an der Westfront seine besonderen Ereignisse" beigt, io bedeutet dies dennoch ununterbrochen sortdauernde Kämpse. Es sind Stellungs. fampse, obwohl wir an dieser Front seine eigentlichen Stellunge. fungen haben, Unfere Bofitionen, die wir im Baufe unferer Angriffe erreicht boben, fonnten wir erft ipater tompfficher Angrisse erreicht doven, konnien wir ern ipater tampfilder beschigen. Uniere Berlufte sind gegenüber densenigen des Feindes, besonders der Engländer, gering. Die Engländer verloren in den Oktoberkämpsen zweitausend Offiziere, was für sie um so ichwerer in die Wagschale fällt, als sie eigentlich wenig aktive und noch weniger ausgebildete Meserveoffiziere haben." — Auf eine Bemerkung, wie oft baurische Truppen Schulter an Schulter heldenhaft mit ungarifden Regimentern fampiten, ermiderte ber Thron-folger: Ja, ich habe oft gehört, wie brav fich die Ungarn ichlagen!

Kleine Briegsnadrichten.

Rrimofdein beim ruffifden Roten Rrens. Der frabere Sandwirtichalteminifter Arimofdein murbe von dem ruffiiden Roten Rreus in einer außerordentlichen Mifiton nad bem Balfan entfanbt.

Rundichau.

Raiferfreudichaft.

In einem großen Angenblid mar Raifer Bilbelm in In einem großen Angenbild war Kaiter Bildelm in Wien erichienen, um feinen freuen und ehrwürdigen Bundesgenofien. den fünjundachtsigläbrigen Kaiter Franz Fosef, zu besuchen. Es gelchab, unmittelbar nachdem die deutsche oberste Deceresseitung und und aller Belt verfünden fonnte, daß mit der Flucht der färglichen Reste des ierbiichen Geeres die großen Overationen gegen dasielbe abgeichtoffen sind und ihr nächter Zwed, die Orstuung der freien Berchindung mit Aufgegert und dem ihreise Berchindung mit Aufgegert und dem ihreisen Berchindung mit Aufgegerten und dem ihreiten Berchindung mit Aufgegerten und dem ihreiten Berchindung werden der ihreiten Berchindung wir der ihreiten Berchindung werden der ihreiten Berchindung der abstein Berbindung mit Bulgarien und bem türflichen Reich, erreicht worden in. Man fann es verfiehen, daß Kailer Bilbelm perlönlich bas Bedürfnis füblte, leinem greifen Freunde in diefer Stunde die Sand au drucen und ibm für affe Singabe und Ausdauer ju donfen, die fo wefent-lich für den Triumph ber Bentralmächte war, der nun in Dit und Beft und Rord und Gud affer Belt offenbar ge-

worden ift.

Roch nie hat eine Grenndichaft der Bölfer und Gürsten sich in Rot und Gefahr to bewährt, voch nie ist ein Bundesenvollenkries so einheitlichen Geifies. so opferfreudigen Sinnes durchgefämpft worden, wie diefer.

Die beiden hürsten, die letzt in Wien trauliche Zwiefvroche pflegten, haben alle Urfache, sich des gemeinsam Erreichten zu freuen, und mit fester Zuversicht in die Rufunft zu fliesen Wie tiefer Wöhrung bei der Katrlarch unter den reichten zu freuen, und mit seiter Zuversicht in die Aufunft an bliden. Mit tiefer Rübrung bat der Patriarch unter den Herrichen Europas den deutlichen Kailer empfangen. Wie er selbst den Frieden bis zur äusersten Grenze gewahrt und lange feldst die ichwerken Herausforderungen des kleinen ierdischen Rachbars mit fast übermenicklicher Geduld bingenommen bat, io weiß die Welt, die sich von Lüge und Berleumdung nicht betoren lassen will, daß Kailer Wilhelm seinen böchken Stola darein sehen wollte, ein Friedensfürst genannt zu werden. Um so ichwerer haben beide daran getregen, das ihnen der unablässer Reid und die baran getragen, daß ihnen der unablälige Reid und die Geindieligkeit ber gegen fie verbundeten Machte biefen größten und idredlichten aller Ariege aufgeamungen bat. Jeht zum erhenmal leit dem Ariegabeginn iaben fie einander mieder in die Augen. Kaifer Bilbelm bot wiederholt in ben Reihen ber öfterreichilch-ungarlichen Mitfampfer geweilt und auch ben lebten Geburtstag des Ratiere Grans Josef in ihrer Mitte gefeiert. Aber ben alten Raifer in Bien beluchte er erft icht, wo es unameifelhaft geworben ift, daß Gott bie Baffen ber Berbundeten überall gelegnet bat, und daß die ichweren Opfer, die dieser Rrieg ihren Bollern abverlangt bat, nicht vergeblich geweien find. Die Minifter der beiden Reiche haben unaufborlich in regem Gedantenanstausch geftanden. Diesmal aber tam nur der Freund aum Freunde, ohne minifterielle Begleitung, um fich mit ihm aus des Bergens Tiefen ausguiprechen und gu beraten. Groke Schidiale lind gereift, und barum mar auch die Stunde für diele Begegnung gefommen. Ihre Beden-tung wird bitden und britben in gleicher Beile empfunden. Sie foff und bas Sombol ber gemeinfamen großen Bufunft fein.

Beburiding bes Reichstanglers. Dem Reichstanaler find an feinem Geburidtage (29. Mora) gabireide Gliidwunide augenangen. Der Ratier bat ibm eine toltbare Baie gum Weichent gemacht und folgenbes Telegramm geiandt: 36 gratuliere Ihnen, mein lieber Bethmann, von Bergen ju Ihrem beutigen Geburtstage, welchen Sie nun icon gum gweiten Male leider im Rriege erleben. Gie waren mir in dieler ichmeren Beit eine treue und bemabrie Stute, beren Erfolge meine aufrichtigen Bludwuniche ebenfo verbienen, wie fie Ihnen von unferen Beinben beneibet werben, und mie die Borfebung fie Ihnen auch im fommenden Bebensjahre gonnen wolle aum Segen für Raifer und Reid. dur ftolgen Greude für die 3brigen. Das in ber aufrichtige Bunich Ihres Raifers Bilbelm I. R." und Ronigs.

Much von ben übrigen Bunbesfürften, fowie vom Generalfeldmaridall von Sindenburg find Gladwaniche eingegangen.

Das neue portugiefifche Rabinett.

Das neue Rabinett ift gebilbet morben. Den Borfin und die Binangen übernimmt Affonfo Cofte, Robrianes Bafpar die Rufonien, Rorton Mattos ben Arieg, Bictor Coutinte bie Marine und Mugufte Coures bas Maugere.

· Aus der Stadt. ·

Dom "Eifernen Siegfried".

Die Rommiffion I ber Rriegswitmen- und Baifenfürforge erftattet folgenden Bericht fiber die feitherigen Ergebniffe ber Ragelung bes "Gifernen Giegfrieb"

Mm 22. Dovember ift, wie bereits befannt gegeben, die Summe von 100 000 Mart als bisberiger Ertrag ber Ragelung unferes Giegfrieds erreicht worden. Diejes icone Ergebnis ber opferfreudigen Gefinnung unferer Stadt wird allfeits mit Freude begruft worden fein. Bir begen bie Buverficht. bag bie warme Tellnahme an dem Wefchid unferer Rriegermitmen- und Rriegermaifen und mit dem Fortidritt ber Ragelung auch die zweiten bunderttaufend Mart für fie beideren wird. Das bisberige icone Gelingen ift das Ergebnis des freudigen Gifers, mit dem alle Rreife unferes Gemeinwefens fich an dem Liebeswert betelligten. Go fiellten die Mitglieder bes Roniglichen Theaters ihre Runft in den Dienft unjerer Cache und veranfialteten ein Rongert aum Beften Des Gifernen Giegfried, über beffen glangenden Berlauf bereits berichtet worben ift, und beffen Reinertrag fich auf 2103 Mart beläuft. 3mmer gablreicher wird die Beteiligung unferer Bereine und Junungen. Unfere Militarvereine gedenten der Sinterbliebenen ihrer tapferen Rameraben. Der Biesbadener Militarver-ein, der Rrieger- und Militarverein, der Arieger- und Militarverein Gurft Otto von Bismard, der Areisfrieger-verein Stadt Biesbaben, ber Ariegerverein Germania Allemania, ber Rrieger- und Referveverein, der Marineverein und der Berein ehemaliger Unteroffigiere ichlingen einen filbernen Ragel ein. 34 Bermundete ans bem "Nonnenhof" ichlingen je einen eifernen Ragel ein. Die Bereinigung für freiwillige Krankenpflege in Ruhland ichling 15 eiferne Rägel ein. Daß unfere Feldgrauen auch drauben des Liebeswerts in der Geimat gedenken, augt die Genbung bes Betrages für einen verfilberten Ragel burch ben Gelbbader Chriftian Neumann, ber, wie er ichreibt, als Biesbadener Rind nicht verfaumen mochte, an ber Berftellung bes eifernen Rleibes unfered Giegfrieds mitgumirfen. Goldene Stiftungsnägel wurden eingeichlagen von Frau Emilie Depfes, Derrn und Frau Profesior Sodenbruch, Fran Margarete Schiffner, Derrn Buftav und Dadenbruch, Fran Margarete Schiffner, Derru Guftav und Mia Birt, Derrn Alfred Eich, föniglichen Oberforftmeister Dankelmann. Fran Albert Mandl, dem Automobilflub Biesbaden und dem Fischereiverein des Regierungsbegirts Biesbaden. — Derr J. D. Deimerdinger, föniglicher Hof-juwelier. Derr und Fran Konful Glade, Oberingentuffler Alfred Schulte, Hoffmwelier J. Ders, der Berein der fiadischen technischen Beamten, der Berein der Jaweliere, Gold- und Ellberarbeiter, die Konditorinnung, der Zigarrenbändlerverein, der Kneippperein Biesbaden renhandlerverein, der Aneippverein Biesbaden, Bayerenverein Bavaria, der Drofchkenbefigerverein, Deutsche Behrmannsbund Ortsgruppe Biesbaden, Berren C. und & Schiffer vom Botel "Barifer Bof", die Inhaberin des "Tannusbotels", Gran Schmit. Boltmuth, und Angestellte, die Deimarbeiterinnengruppe Biesbaden und der Lotal-Wemerbeverein widmeten je einen filbernen Stiftungenagel. - Goldene Ragel an 50 Mart foligen ein berr Brit Lohmann, Derr Rudolf Dilger, Frau v. Bindifd, Frau Elijabeth Göliche, Frau Junigrat Roch, Frau Baronin v. Dobened, Oberforftmeifter v. Ulrict, Gran Luife Commann, Ronful Bingens, Gran Ronful Edrober, Gran Rlara Topfe geborene v. Sagen, Gran Iein & Brambeer, Zenator Graf v. Beerenberg.Gofler aus hamburg, Gran Dr. Bieblig und Gran Megorg aus Baufanne; Die Angeftellten ber Firma Bacharach ichlugen amei golbene Ragel ein, Derr und Fran Stadtrat Arnt je einen golbenen, ebenio Berr und Fran Start. Die Firma E. Tauber nagelte einen golbenen und 21 eiferne Ragel. Frau Luife Commerhoff vier golbene, einen filbernen und amei eiferne, Frau Ludwig Diederhoff einen goldenen und brei filberne, die Firma Bh. Lieb u. Cobn gehn filberne, die tradtifche taufmannifche Fortbildungsichule fünfundifinigia eiferne und gwei filberne, Gran Ronful Schwedler-Meuer amangig filberne und gehn eiferne, die Eleftroinitallateure aus der Mittelftufe der Gemerbeichule drei filberne und fieben eiferne, herr J. Stamm awei filberne und gwölf eiferne und der Bienenauchterverein fünf filberne Ragel.

Die Beamten und Ginnehmer ber Bentral-Infaffoftelle ber Bifforiaverficherung ichlugen 5 filberne und 2 eiferne Rägel ein. Der Berein ber Reichspoft- und Telegraphenbeamtinnen ftiftete einen Drachengabn und die Artegebilfe bes gen. Bereins ichlug 2 filberne Ragel ein. Der Jungfrauen-Miffionoverein ftiftete 2 Drachengabne, die Grifent flaffe DR und D der Gewerbeichule 16 eiferne Ragel. Die Gleifderinnung begablte 20 filberne Ragel. Der Schuler Rarl Muffer fammelte 11,85 Mt., die Schuler Frang und Erich Start, Ernft Lehmann und Dans Mojer 10 Mait. Durch Berrn Schulrat Dr. Müller gingen noch weitere 103,16 Mt. für die Schulnagelung ein. Unfere Schulen und Fortbildungsanstalten beteiligten fich nach wie vor mit regem Gifer an der Rogelung. Das Töchterpenfionat Wilhelmina ipendete einen filbernen Stiftungonagel. Die Serta des Ral. Realgumnafinms ichlug 40 eiferne Ragel, die Untertertia der gleichen Lebranftalt 38 eiferne und 3 fiiberne Ragel, die Oberfefunda-Oberprima einen filbernen Stiftungonagel ein. Das ftabtifche Lugeum I mit Oberlingenm und realgumnafialer Sinbienanftalt ftiftete 420 Mart für Raje und Babne bes Drachen.

Rachtraglich fei bervorgehoben, daß am Einweibungetage Geine Erzelleng Bengftenberg, der Berr Oberprandent von Beffen-Naffau, nachdem er feinen Ehrennagel eingeichlagen batte, an ber Raffe 300 Mart binterlegte. Geit der legten Befanntmachung gingen an befonderen Stiftungen ein von Gran Delene Mublingbaus 1000 Mart; von Deren Emald Arenffel, Direttor ber Bigarettenfabrit Laurens Le Abedive 3000 Mart für die Benagelung des linten Bruftbudels. And ift von herrn Albert Sturm die Jahreszahl am Codel des Denfmals mit 1200 Mart belegt worden, Es foll nicht verfäumt werden, den vielen gutigen Greunden ber Arlegermitmen- und Baifenfürforge, Die filberne und eiferne Gingelnägel einichlugen, bantend gu gebenten; ed find dies ebenfo mertvolle Opfer, wie die groferen Gpenden. Bir tonnen diefelben icood nicht einzeln an diefer Stelle aufführen, um nicht die Langmut und Gate ber Breffe, die untere Gurforge fitt bie Ointerbliebenen unferer Delben durch toftenloie Aufnahme diefes Sinweifes lo nambaft und opfermillig forbert, ju migbrauchen. Bei io iconem Bufammenwirfen aller wird bad Bert einen auten Fortgang nehmen und feine Bestimmung in jeidem Mage erfüllen.

Seit bem 26. September find insgejamt 95 goldene, 10 filberne Stifftungenagel, 24 Dradengahne, 280 goldene Ra-gel au 50 Mart, 2650 filberne Ragel au 5 Mart, 6775 eiferne Ragel gu 1 Mart und 20 250 eiferne Ragel gu 50 Big. eingeichlogen worden. Das Ergebnis der Ragelung am Gifernen Siegfried betrug am 30. November 106 117,82 Mt. An Gold wurden feit bem 20. November 9000 Marf ein-

Die nachite Stadtverordnetenversammlung findet am Greitag, den 8. Dezember, nachmittage 4 Ubr. mit folgender Tage Bordnung ftatt: 1. Schreiben bes Ctadtverord neten Cochnlein-Babft betr. Riederlegung feines Mandate: 2. Mitteilung über das Ergebnis ber Badegelegenheit ber Bolls. und Mittelichuler im Commer 1915; 3. Abanderung der Umfauftener-Ordnung vom 21./22. Februar 1918 und Berlangerung ber Galfigfeitebauer. Ber. Bin. M.; 4. Untrag auf Beitereficbung ber Bertauwacheneuer in bem für bas laufende Nabr bereits beichloffenen verminderten Umfange. Ber. Gin. A .: 5. Erbobung ber Beiftener für eleftriiche Leitungsanlagen in Boonhaufern. Ber. Gin. A.; 6. Reuwahl eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 6. Beuirt. Ber. Babl-A.; 7. Bericht des Organisations-Ausschuffes in einer Erbichaftslache: 8. Autraa des Winglftrate auf Erbobung ber Gobe bee Armentarife.

Sochitpreife für Bichhante und Gelle. Mit bem 1. Des 1915 tritt eine Befanntmachung in Graft, die für alle ber Beichlagnahme unterliegenden Grofiviebhante und Ralbielle Sochfpreije feffent. Die Befanntmachung bestimmt nur den Sochspreis, den die Berteilung bestelle des beichlagnahmten Gefälles, die Kriegsleder-Aftiengefellicait, an ibre Lieferanten gablen darf. Im übrigen wird es dem Bertehr überlaffen, bei den erlaubien Beräuferungsgeichaften über Daute und Belle entiprechend niedrigere Preife aur Anwendung au bringen, fodaß eine Lieferung an die Kriegoleber-Aftiengesellichaft noch möglich bleibt. Der Soch preis für die einzelnen

Saute und Gelle ift je nach Serfunft, Gemichtellaffe, Gattung, Eclachtung und Beichaffenbeit verichieden. fteht aus dem für die einzelnen Rlaffen der Saute und Gelle bestimmten Grundpreis, von dem feftgefeste Mb. suge gu machen find, je nachdem das Gefalle Gebler bat oder in einer besonderen Beife geichlachtet ift.

Bochftpreife für Leber. Gleichzeitig mit ber Befanntmadung, die die Doditpreife für Grogviebbaute und Ralb. felle regelt, tritt am 1. Degember 1915 eine weitere Be-fanntmachung in Rraft, Die Dochftpreife fur Beber feftiebt und eine Beichlagnahme bestimmter für Militaramede gu vermenbenber Leberforten ausspricht. Die Bochitpreife betreffen Leder jeder Berfunft, jeder Gerbart und jeder Burichtungsart. Gine Breistafel ver-geichnet die Breife für die einzelnen Arten und Gorten von Leber. Der Berfaufopreis im Großbandel darf ben feftgefesten Grundpreis um nicht mehr als 3 v. S., der Ber-faufspreis im Rleinhandel um nicht mehr als 10 v. S. überichreiten. Die feftgeiehten Preife find für Leder befter Beichaffenheit angenommen. Beichlagnahmt find belimmte Lederarten, foweit fie fich im Gigentum, Befin oder Gewahrfam einer Gerberet, Burichterei oder Gerbervereinigung befinden. Die Beraugerung und Ablieferung berartigen beichlagnahmten Bebere ift nur auf unmittelbaren idriftliden Antrag einer amtliden Beidaffungeftelle der Seeres- oder Marineverwaltung ober auf Grund eines von der Meldeftelle der Ariegs-Robitoff-Abteilung für Leber und Leberrobftoffe ausgestellten Grei-gabeicheines erlanbt. Alle übrigen Leberforten unterliegen feiner Berfügungebeichranfung.

Beibnachtsmarft. 2m Cambtag, den 11. Dezember, pormittage 10 Uhr, follen die Plate auf dem Gaulbrunnenplas jum Berfauje von Spiel. und Badmaren in der Beit vom 11. bis einichl. 24. Dezember b. 38. und am Freitag, ben 10. Degember, vormittags 9 Hor, die Plate auf bem Dernichen Gelande, bem Bugemburgplane und in der Querftrage jum Berfaufe Chriftbaumen in ber Beit vom 11. bis einichl. 24. Degember burd Andlojung im Afgijeamtogebande Rengaffe 8 vergeben und im unmittelbaren Anichluffe baran angemiefen merben.

Collen bicomal am Beihnachtsbaum bie Lichter brennen? Bon verichiedenen Seiten erhalten wir die Anregung, bag man in biefem Jahre von Beihnachtotergen abieben, ja daß man es fogar verbieten moge. Go mobigemeint biefe Anregungen gur Stredung unferer Getimittel auch find, jo burfte fich ein Berbot ber Beibnachte. fergen boch nicht empfehlen. Aus einem folden Berbote wurden unfere Geinde unr den falfden Schlug gieben, daß fie nur noch den Arieg ein wenig bingugteben branchten, um ibren 3wed au erreichen, die Deutiden ansgubnugern und ju ericopien. In ihrer Blindheit find unfere Beinde fiberbaupt geneigt, unfere wirticaftlichen Berfichtsmaßregeln nicht als bas angufeben, mas fie in Birflichfeit find, nämlich ale vorbeugende Dagregeln gur Berbutung eines Rotftandes, fonbern als Folgen einer bereits bestehenden Rot. Wenn unfere Geinde in ibren Edluffolgerungen Recht batten, dann mare icon por einem halben Jahre der lette Dentiche eines jammervollen Sungertobes verblichen. Bis jeht geht es uns aber noch gang aut; und wenn wir unferer tragen Galle ein wenig Bewegung machen wollen, bann ichimvfen wir auf die boben Breife. Aber immerbin, wenn and fein Berbot ber Beibnachtotergen erfolgt, fo mare es boch gu empfehlen, ibrer freiwillig entweder gang gu entfagen ober boch fparfam mit ihnen umgugeben. Denn eine Gettfnappheit be-fieht einftweilen noch; und wenn bie Beibnachtsterge auch ein iconer benticher Branch ift, to ift fie doch feine Rot-wendigfeit. Colange wir nicht wieder eine reichliche Gettsufubr haben, follte man in weifer Borficht mit allen Getten iparfam umgeben, vor allen Dingen feinen Burus mit ihnen treiben.

Bernisberatung. Der zweite jum 3mede ber Berufs. bergtung von dem Arbeitsamt veranftaltete Eltern-Abend fand am Conntag nachmittag in ber Mula ber Gemerbeichule fratt. Diefesmal bandelte es fich um die Berufs. beratung für Anaben. Stadtrat Meier als Bor-

Der fliegerkurier des Kaisers.

Roman aus dem Beltfrieg von Rurt Matull.

(Rachbrud verboten.) "Dreben Gie bitte, das Licht ber eleftrifchen Lampe an. 36 mochte Gie einmal gern im vollen Lichte feben."

Es mar nur eine einfache, fleine Sandlung, die Stephan Andrasti jest auf Bunich des Raifers vornehmen mußte, aber nervoles Bergflopfen befiel ibn, als er Schreibtifch neben der Arbeitslampe befindliche eleftrifche Lampe einzuichalten.

Das Licht fiel auf ibn, daß er wie im Strahl eines

Scheinmerfere ftanb.

"Ich bante", fagte ber Raifer, "breben Gie bas Licht wieder ab. Mir genügt ichmacheres Licht. Aber ich wollte feben, mas mir 36r junges Geficht gu fagen bat. 3ch liebe es, in ben Augen ber Meniden gu feien und mir aus ihnen ein Urteil gu bifden."

Dann rauchte er an ber Birginia, fab ben Rauchwolfen nach und fagte:

"Sie find auf den Boften eines mir febr lieben und leider gefallenen Offigiere geftellt worden. Gie werden miffen, bag bas, mas Gie in meinem Auftrage gu beforgen haben, von größter Bichtigfeit ift. Riemals burfte es ber Geind in die bande befommen, und Gie erhalten von mir ben Befehl, im Galle eines Unglude bie Ihnen anvertrauten Schriftftude, wenn irgend moglich, noch au vernichten. Leben Ihre Eltern noch?"

"Bu Befehl, Majeftat, meine Mutter." Gine fleine Baufe. Der Raffer wollte ibn erforiden. ihm irgend etwas über die grobe Berfehlung feines

Baters befannt mar. Bieber rauchte er erft einige Buge, che er weiter fragte:

"Ster in Bien?" Bu Befehl, Dajeftat, ja."

Mufftand und ift gefallen."

... Und 36r Bater?" Geltiam tuapp und tury flang die Frage.

"Bu Befehl, Majeftat, mein Bater, der ebemals in bfterreichilden Dienften ftebende Sauptmann Grang Anbrasti, nahm Anteil an einem ferbifch-montenegrinifchen

"Beann?" "Bu Befehl, Majeftat - ich vermag barüber nicht viel gut fagen, benn es war die Zeit, in ber ich geboren murbe." Saben Gie niemals Rachforichungen angeftellt?"

Bu Befehl, Majeftat, nein." "Itud warum nicht?"

Bu Befehl, Mojeftat, meine Mutter erffarte mir, bag es gang ausfichtelos mare, ba fie felbft bereits alles getan."

Er borte nicht, wie ber Raifer, vor bem bas Bild ber Mutter ffar und bentlich auftauchte, leife au fich felbft fagte: Eine brave Grau.

Sie haben in Bien 3bre militarifche Ergiehung ge-

noffen?" Bu Befebl, Majeftat, ja."

"Das freut mich. Bebt 3bre Frau Mutter in forgen-freien Berhaltniffen?"

Bu Befehl, Dajeftat - in beideibenem Mustommen."

"Und Gie leben bei 3brer Grau Mutter?" Bu Befchl, Majeftat, ja."

Etwa icon verlobt?"

Bu Befehl, Majeftat, ja. Mit ber einzigen Tochter Bedwig des herrn Domrendanten Martin Bechner." So jo - - ein augerft angesebener Mann - eine Gamilie, ber ich bas Befte muniche."

Da trat ber Rammerbiener ein.

"Mun?" Der Rammerdiener melbete:

Dajeftat, die Telefuntengefellichaft bedauert, trop ununterbrochen fortgefeiter Berfuche feine Berbinbung beute nacht mit Brzempil gu befommen. Es muß bort irgend eine Störung bei ber Telefuntenabteilung eingetreten fein."

Dante." Der Rammerdiener trat gurud und ber Raifer iprach

wieder gu dem Gliegerleutnant:

"Dann bleibt alfo nichte librig, ale daß Gie fofort nach Przemuil fliegen und biefe Mappe mit meinen Bunichen und Befehlen dem Rommandanten der Geftung überbringen." "Bu Befehl, Majeftät." Der Raifer fiberreichte eine ftarfe Ledermappe und er-

hob fich aus feinem Geffel. Roch einmal fab er dem por ibm Stebenden in die Mu-

gen, reichte ibm bann die Sand, auf die der Leutnant einen ebrfurchtevollen Sandtuft gab und fagte:

Co treten Gie 3bren Weg mit Gott an." Er mar entlaffen.

Der Rammerdiener begleitete ibn noch bis aur Ture, öffnete und fiblon fie binter ibm, und mabrend nun Stepban Andragfi mit ichnellen Schritten bei den Boften auf den Korriboren und Treppen der Sofburg vorüberging, faben die Bocheftebenden im inneren Burghof, baft die Bimmerfenfter des Raifers duntel murben.

Run fonnte der Raifer ichlafen geben. - Sein junger, neuer Aurier warf fich in bas unten fiebende, feit Stunden wartende Militarauto, ichrie ben eingeschlafenen Gibrer auf und unmittelbar barauf brebte ber Mann bie dritte Geschwindigleit an und saufend und fnatternd fiob ber Bagen ans der hofburg binaus in bas fturmifche Better.

Der poftenrevidierende Diffigier der Bache mußte, daß in dem davonjagenden Auto der Gliegerfurier des Raifers

Er beneidete auf der einen Geite den fühnen Delbenmut, mit bem ber Ramerad bort ein magbalfiges Stild unternabm, das ibm vielleicht Ehren und Burben einbrachte, aber auf ber andern Seite - er war nicht feige und trug die Tapferfeitsmedaille von der Gront - bei dem tollen Beiter murbe er fich nicht in Die Lifte magen.

Rachtduntel lag der Flugplas, und nur an Schuppen Rummer 7 zeigte ein eleftrifdes Licht, daß dort noch irgend etwas in ber Racht geicheben folle. Dort ftand bas Flugjeng, ber Doppelbeder, für Stephan Andrasti ftartbereit und iab in bem icarfen Licht ber elettrifchen Lampen wie ein ungefüges phantantides Ungetum aus ber Borgeit aus.

In der halboffenen Ture des Schuppens fagen bet einer fleinen Rifte die Arbeiter Stephan Andrastis glangenden, fettbeichmierten Leberangugen, über bie fie nur furge und bunne blane Leinenblufen trugen, und tranfen Raffee.

Best ftand ber Dechaniter auf, brebte mehr Licht an und fagte:

"Er fommt. Schiebt die Tore gurud." Die Monteure wollten es noch nicht glauben und meinten, der Mechanifer batte fich getanicht. Aber da ichimpite der los:

36r wifit, jede Minnte ift toftbar. Der Teufel bolt und allejamt, wenn ber Leutnant nicht gleich auf ben Gis ipringen fann, wir die Dafdine randbringen, Moior anbreben und jum Ctart fort."

Run faßten fie an. Gine Glut von Licht ergoß fich jest auf den freien Blat, und nun fam aus dem Sturm und Regen beraus mitten über bas Gelande bas Auto, Reben dem Schuppen bielt es. Mit einem Sat war Stephan Andrasti beraus und bei feiner Maichine.

Miles prfifte er noch einmal - Deler, Bergafer -Schrauben - Die Drabtipannung, bann bie Gegenstände, welche an Bord fich befanden, und gulet offnete er bie unter feinem Bihrerfit befindliche taftenartig gebaute Berfenfung und legte in fie die Mappe des Raifers hinein.
Da ftieft ihn fein Mechanifer an, der su ibm in gemiffem Bertrauensverhaltnie fand und zeigte auf ben Glugplag:

"Dort fommt noch jemand, berr Leutnant." Stephan Andrasti fpatte in das Duntel und laufchte - ein Auto jagte beran. Bollte bas etwa au ibm? Er batte fest wirflich feine Beit mehr. Denn bei bem boigen Better, bei bem Gitbmeft, gab es obnedies Beitverluft, um vorwarts gu fommen, und er wollte die Boilchaft feines geliebten herrn jo ichnell wie möglich in bie befagerte (Fortfenung folgt.) Geftung bringen.

ansprache auf die Wichtigkeit berartiger Beratungen hin und brachte zur Kenntnis, daß das Arbeitsamt stels zu jeder, auch privaten, Auskunftserteilung bereit sei. Stadt-verordneter Schröder, der Syndikus unserer Sand-werkskammer, gab jodann die Richtlinien an, welche bei der Wahl eines gewerblichen Beruses die maßgebenden sein müßten. Es sei unrichtig, wenn heute behauptet werde, dem Handwerk sehle der goldene Boden, der ihm in der Vergangenheit nachgerisimt werde. Es komme außerder Bergangenheit nachgerühmt werde. Es tomme außer-ordentlich viel auf die Berson an, welche das Handwerk ausübe. Seien manche Zweige des Handwerks zugrunde gegangen, so seinen andere neu an ihre Stelle getreien. Er verweise nur auf die Inftallation, die Mechanit, ins-besondere die Automobil- und Fahrrad-Wechanit, die Feinmechanit, sowie den Luftichiffban, welche beute gute Aussichten für das Fortkommen boten. Redner fprach dann einig andere Zweige des Handwerks durch, die Rah-rungsmittel-Aussiatungs- und Bau-Pranche, sowie das graphische Gewerbe, welche ebensals gute Gelegenheit tum Untersommen böten. Nötig sei siets eine gediegene sachriffenschaftliche Borbildung, die sich jeder heute ohne allau erhebliche Roften angueignen vermöge. Im Beiteren befprach ber Redner ben gesehlichen Schut, welchen das Sandwerf in seinen verichiebenen Entwidlungsphasen geniebe und die guten Ausfichten für die Erlangung der Selbständigfeit. Bu gut filr bas Sandwert fei Reiner. Manche aber feien filr basielbe nicht gut genug. Unter allen Umftanden, riet ber Redner ben Eltern, ibre Rinder einem bestimmten Berufe guguführen, weil ber "gelernte" Sandwerfer ungleich leichter fein Fortsommen finde als ber "ungelernte". Die vor ber Berufsmahl nötige argtliche Unterfuchung werbe durch ben Schularat vorgenommen. — 2118 zweiter Rebner iprach ber Gau-Jugendwart Giefien - Frantfurt über die faufmännischen Berufe. Er warnte besonders vor der Buführung minderwertiger Rrafte, weil daburch das faufmannische Broletariat nur noch vergrößert werde. Sabe es boch nach einer im Jahre 1901 aufgemachten Statiftif bamals icon 20 000 ftellenlofe Kaufleute gegeben. Diefe große Babl ftellenlofer Raufleute findet allerdings auch ibre Begrundung in ber mangelhaften Musbildung mabrend ber Lehrzeit, und fei nicht aum fleinften Teile verfculbet burch die Bebrlinge felbft. Statt abends bem Bergnugen nachaulaufen und Sigaretten bu rauchen, follten fie fich Dabe geben, vollendete Steno. graphen und Maidinenidreiber gu merben, ba an folden Rraften, die in ber Regel gut bezahlt murben, ftete Mangel fet. Um biefes Biel eber au erreichen, fet ber Aufchluß an die in jedem faufmännischen Berein bestehende Jugend-abteilung nur au empfehlen. Auch der Bettritt au ben Jugendwehren fet nur ratfam, ba durch biefe Charafterftarfe bervorgerufen, bie Billensfraft geftablt und bem Baterlande eine gefunde arbeitofreudige Mannicaft erangen merbe.

Mitterabend bes Lehrerinnenvereins. Am letten Rovembersonntag bat ber Lehrerinnenverein wieber mit ben Mütterabenden begonnen, die er allmonatlich auch in diesem Kriegswinter zu veraustalten gedenkt. Im Mittel-puntt ftand dieses Mal ein furger, febr flar gefaster Bor-trag über Berufsberatung von Grl. Matt, einer Lebrerin, trag über Berufsberatung von Krl. Matt, einer Lebrerin, die icon länger an einer privaten Berufsberatungsftelle gearbeitet und dabet ihre Ersahrungen gemacht hat. Sie wies auf die Notwendigseit auch für die Mädchen hin, einen Beruf zu erlernen, da er allein sie ielbitändig und unabhängtg macht, ihnen Befriedigung und Kreube für ihre Lebenszeit verschaft, und da er die Fran besähigt, Tücktiges fürs Baterland zu vollbringen, io daß sie nicht ganz zurückstehen muß gegen uniere Männer draußen, die dem Baterland den treusten Dienst leisten. Zu den erlernten Berufen mitsen wir durchaus auch den Gausberuf, also den des Dienstmädchens, zählen, der noch viel zu sehr und mit Unracht außer Acht gelassen wird. Die Ansicht, daß die Mädchen sofort verdienen sossen und deshalb keine Zeit Mabden fofort verdienen follen und beshalb feine Beit und fein Geld gur Erlernung eines ordentlichen Berufes fürs Leben vorhanden sei, ift awar enticuldbar, aber nicht richtig. Das Mäbchen bat dasselbe Anrecht auf Aus-bildung wie der Bruder, der in die Lebre geht. Aber nun die Schwierigkeit, einen Beruf unter den vielen für die Tochter auszumablen, eine Babl, die fich nach der Gefund-beit, der geiftigen Fähigfeit des Kindes den Bermögens-verhältniffen und den Familieuverhältniffen richten muß. Dazu muß die Mutter die Reigung des Kindes icon lange porber ju erforiden inden, fich mit ber Bebrerin ibres Rinbes baruber beiprechen und gulest fich mit ber

neugeichaffenen Berufsberatungsftelle am Mr. beitsamt, Schwalbacherftraße, in Berbinbung feben, bet ber fie fich ben umfaffendften Rat in biefer für ihre Tochter io michtigen Sache bolen fann. Reben biefen Musführungen wurden die Buborer mit frifdem Chorgefang von Schul-findern, von Frl. van Rievelt geleitet, erfreut. Frl. Kober las icone patriotische Gedichte und awei Frl. Bapp fangen ernfte und beitere Lieder zu aller Entzuden.

Scharfichieben im Rabengrund. Am 1., 2., 6., 7., 8., 9., 18., 14., 15., 16., 20., 21. und 22. Dezember findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharschiehen statt. Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschliehlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg — Ihsteiner Straße — Trompeterstraße — Weg hinter der Rentmauer (bis zum Lesselbachtal), Weg Kesselbachtal — Filchzucht zur Wlatter Straße — Teutelkarabenweg bis zur Leichtweiße Platter Strafe - Teufelsgrabenmeg bis gur Leichtweisboble. Bor bem Betreten bes abgefperrten Belandes mirb megen ber damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefplages Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls verboten.

Bur Obitbaumpflege. Die Obitbaumbefiger werden aufgeforbert, bas Reinigen ihrer Obitbaume von Moofen und Glechten, fowie bas Ausichneiben von burrem Bolg und bie Entfernung abgestorbener Obitbaume bis gum 1. Mara 1916 berbeiguführen. Gaumige Obitbaumbefiter werben auf Grund ber Regierungs-Boligeiverordnung vom 5. Bebr. 1897 gur Ausführung ber Arbeiten angehalten und bestraft werden. Im hinblid auf die Obftbaumpflege wird barauf bingemiefen, bag bie Baumichulbefiger in der Lage find, fur die Anpflangung von Obitbaumen gu Renanlagen und jum Erfat abgangiger Baume gut entwidelte Baume gu bem friiberen Minbeftpreife trot ber gegen bie Borjahre weientlich erhöbten Roften gu liefern.

25jähriges Bfarrer-Inbilaum. Seute find es 25 Jabre, daß Bfarrer Bilb. Erimmel gum Bfarrer ber biefigen altfatbolifchen Gemeinde ernannt worden ift. Aus biefem Anlog murbe ibm vom altfatholifden Bifcof ber Titel Beiftlicher Rat" verlieben. Bon einer vom Rirchenvorftanb geplant gemelenen außeren Geier ift auf Bunich bes 3u. bilars megen bes Ernftes ber Beit abgefeben morben, gumal berfelbe im August nachten Jahres fein 50jahriges Briefter-Jubilaum begeht. Bfarrer Krimmel hat fich im ganfe ber Jahre um bas Boblergeben ber biefigen altfatholifden Gemeinde febr verdient gemacht; ibm ift es nicht aum mentaften gu banten, wenn fie innerlich und außerlich erftarfte und fich auch feit einigen Jahren bes Befibes eines ichonen neuen Gottesbaufes erfreuen bart.

Standesamts-Nachrichten vom 24. dis 26. November. To-des fölle. Am 24. November: Minna Levtel. 5 I. Kent-nerin Luife Kleinenbrahm, ged. Schmidt. 53 I. Listy Kremers, 1 M. Disdegard Lidhulein. 1 I. Effriede Ed. 1 I. — Am 25. Nov.: Deinrich Mareiner. 8 M. Dildegard Soringorum. 6 J. Kellner Gustav Deckelmann. 20 I. Rentuerin Auguste vom Berg. ged. von Rönne. 80 I. Iodanna Windaghen. 21 I. — Am 26. November: Auguste Cifert, ged. Winster, 40 I.

Der Monat Dezember.

Run find mir auch in dem amolften und letten Monat bes Jahres angefommen. im Monat Degember, ber feinen Ramen nach ber lateinifden Babi decem = gebn befommen batte, weil er im romifden Ralender ber gebnte Monat war. Der Dezember Satte damals nur 29 Tage; erft feit Julius Caiar gafilt er beren 81. Er mar bem Caturn gewidmet, meshalb am 17. Die Saturnalien gefeiert murden. Rarl ber Grobe nannte ibn beiligen Monat, und fpater erhielt er ben Ramen Chriftmonat, wird boch in ibm bas iconfte aller driftlicen Befte, bas Beihnachtsfeft, bas Geburtsfeft, bes Seilands, gefeiert, auf bas fich
bie fleinen und groken Rinder heute icon freuen. Bie lange icon haben fie ibre Buniche fur bas Chriftfind ge-aubert. "Mutter, ich mochte bas - und bas - und bas," Aber die Mutter findet den Bunichaettel piel au lang und Aber die Mutter findet den Bunichaettel viel an lang und meint, auch beim Christfind gab's feht teure Zeiten. Dieses Sasten und Treiben auf den Strahen, dieses Bakete-ickleppen und Betrachten der tausend reizenden Sachen in den seillich prangenden Schauläden! Ihr Meichen, gedenkt der Armen und sorgt, daß keiner ohne Weihnachten ift.

Dranken in der Natur ifts einsam. Die Felder mit jungen Gaaten liegen unter der weichen Battdeck, die so aut nor dem icharfen Ofimind schint; die Tiere suchen und

Gutter. Bereitet auch ben Bogeln, bie munter fangen, einen fleinen Gabentiich vor dem Genfter, bamit fie nicht augrunde geben.

Jm Balbe ist ziemlich viel Leben. Dier fieht man Bente, die Weihnachtsbäume fällen. Dort streift der Jäger umber. Das Rotwild wagt sich oft weit über die Baldsone hinaus; es such nach Rahrung. Die Dasen und Raubtiere leiden bei Schnee Hunger. Biele Bögel tommen aus dem Rorden. Der Zaunkönig singt, die Wasseramfel antwortet. Mitunter flattert ein Froftspanner burch bie Binterluft. Die meiften Tiere jedoch haben fich verfrochen und ichlafen einem neuen Frühling entgegen . . . Die Sonne tritt am 22. Dezember in bas Beiden bes

Steinbods und hat an biefem Tage ihren nieberften Stand erreicht. Es beginnt der falendermäßige Binter. Am 6. Dezember ift Reumond, am 21. Bollmond. Bon ben Blaneten bleibt ber Merfur unsichtbar. Die Benus nimmt an Sichtbarfeit zu und ftrahlt Ende des Jahres als Abendftern. Der Mars ift Ende des Monats von 81/4 Uhr abends bis 7 Uhr morgens sichtbar. Der Jupiter ift Ende bes Jahres bis 101/2 11hr abends fichtbar. Saturn ift von Ginbruch der Dunkelbeit an die gange Racht zu sehen. Der Landmann wünscht fich den Dezember kalt, denn: Grune Weihnachten, weiße Ofiern. Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder hohl sagen die bekannteften Bauern

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Rönigliche Schauspiele. Auf alleitiges Berlangen findet bereits am Freitag, den 3. Des. d. J. im Abonnement A eine Aufführung von "Maria Stnart" katt; Anfang 6½ Uhr. — Am Montag, den 6. Desember, gelangt im Abonnement O "Die Lokalbahn" und "Der zerbrochene Krug" zur Aufsührung. Anfang 7 Uhr. Die für Freitag gelöften Eintritiskarten gelten nunmehr für "Maria Stnart", während die für Montag gelöften Eintritiskarten für ble Borkellung "Die Lokalbahn" und "Der zerbrochene Krug" Gültiafeit baben.

für die Vorstellung "Die Lokalbahn" und "Der zerbrochene Krug" Gültigkeit haben.

Bohltätigkeit baben.

Bohltätigkeit baben.

Bohltätigkeit baben der eine Solle aus dem heutigen Aufligenteil hervorgeht, sindet am Samstag, den 4. Dez., abends 8 Uhr, ein Wohltätigkeitsabend für Liebesgaben zu Weihnachten an die 80er und 86der katt. Eine ganze Reihe Mitglieder der Königl. Schauspiele, nämlich die Damen: Meimers. Nodius-Doppelbauer und Krida Schmidt und die Gerren Andriano, Gerrmann und Scherer haben ihre Mitswirfung gütigk Lugesgaft. Derr Derrmann, der sich bet derartigen Beransialtungen ichon oft bewährt bat, hat die Leitung des Abends liebenswürdigk übernommen.

Auf den Bortrag "Deutschland und England",

Auf ben Bortrag "Dentidlanb und England", ben beute abend Dr. B. Beumer im "Raufmannifden Berein" halten wird, maden wir noch einmal befonbere aufmertiam und verweifen auf die großen Erfolge, die ber Rebner in anderen Stadten mit feinem Bortrag ergielt bat. So ichreibt g. B. die "Roln. Sig.": "Die Borer batten ben Ausführungen Dr. Beumers, ber in padenber Beile und mit ben reichften Mitteln fo ben ichluffigen und bunbigen Beweis für die Beweggrunde von Englands Saltung in biefem Ariege geliefert batte, mit gespannter Aufmerkamfeit gelauscht. Seine Schlubworte, die von edlem Bathos emporgetragen wurden, machten einen besonders tiefen Einbrud, ber fich in langem und lautem Beifall augerte."

Der Deutide Schriftftellerverband, Ortb. gruppe Biesbaden-Mains, wird am 2. Des. (Donnerstag) 8 Uhr im Aurhaufe zu einer zwanglofen Zusammenfunft ausammentreten, zu der insbesondere die Mitglieder der Biterarifden Bereinigung eingelaben finb. Es werben beitere und ernfte Bortrage ber Mitglieder ftattfinden. Um gabireiches Ericeinen wird gebeten, auch tonnen Gafte eingeführt werden.



Für Erschöpfte

Rekonvaleszente, Verwundete, Bioson

Unübertroffener, billiafter Kraftspenber. Kriegspackung M. 3.50 in Apothefen, Drogerien. C277

Regenschirme.

Eigene rationelle gabrifation. Araftbetrieb.

Maffen-Auswahl. Alleraugerfte fefte Breife.



132 Martifetage of gotel Ginhorn). — Telephon 2201, Meberziehen, Reparaturen. — Solib - Schnell - Billig.

Bliglichter aus der großen Zeit.

Erwin Rojen, ber Berfaffer ber Erlebnisbucher: iber Fremdenlegion und "Der beutide Lausbub in Amerita" bat bas deutide Bolf mit einigen Budern and ber Ariegsgeit bebacht, die unter bem Titel: "Der große Rrieg" im Berlag von Robert Lut in Stuttgart erichienen und ber Unterhaltung, ber nationalen Erbanung und Eriunerung gewidmet find. Es find bunte Bilber aus dem großen Rriege, von braugen im Gelbe und von babeim, die er mit funbiger Sand fammelte und, auf feine perfonliche Mrt bearbeitet, gruppierte; eine Ert Ariegsgeichichte im Rleinen, Dem neuen britten Teil") entnehmen wir mit Erlaubnis ber Berlagsbuchbandlung bie nachftebend abgebrudten

Man tann gang beruhigt fein; ich mare ber Erfte aus Daufe Savonen, b fein Wort brechen murbe. bem Danfe Capopen, * Juig gum Rarbinal-Fürftergbijchof (Der italientfe

von Wien Dr. Biffl.) Es gibt ein altes Gerichwort, bas ein fluger Italiener aber fein Land und Bolt erfann: "Meer obne Bifche, Berge ohne Baume, Frauen ohne Treue". Bie verhalt ca fich nun mit ben Mannern, von benen im Sprichwort nicht Ludwig Ganghofer. die Rebe ift?

Der Brief eines fechgebnjährigen Rabetten ber Sauptfabeitenanftalt.

Biebe Tante &.l. Ich bante Dir für Deine Zeilen, bin aber fprachlos barüber, bag Ihr mich noch langer zu halten gedenkt. Benn 36r Euch noch ju Deutschen rechnet (wie ich annehme), fo ift es mir unfahlich, daß Ihr mich nicht mit allen Mitteln unterfifit, enblich ins Feld ju fommen, Siegen wollt 3hr, aber babet Opfer bringen ift Euch veinlich. Wenn nun alle felig maren, baf ihre Cobne und Reffen nicht ins Welb abgen, fo mare es für bas Baterland oberfaul, Wenn fich einer meinem feften Billen entgegenstellt, fo find wir geichiebene Beute. Der Ruhm unfered Baterlanbes ift fite

*) Soeben in 8. Auflage ericienen. Berlag von Robert Prit in Stuttgart. Breis jedes Teiles geb. Mt. 2.—, geb. Mt. 3.—, Der erfte Teil verzeichnet icon die 25. Auflage.

mich au erftrebenswert, als daß ich nicht, um fur ibn au | Rindlein icon fo fribe feinen Bater verloren. Bie groß fferben, mit jedem breche, der mich baran bindert. Ihr wif alfo nun, woran 36r feid. 36 war geftern bei M.'s. Gerdinand ift Sular, und werbe ich alles, was in meinen Rraften fieht, aufbieten, um in diefem Regiment als Gabnenjunter ben Geldaug mitgumaden. Tante D. ift ftola barauf, daß ibr einziger Sobn fürs Baterland fterben darf. Mama hat zwei Sohne, non benen einer nicht mit darf. Der andere gieht mit, darauf konnt Ihr getroft Gift nehmen. Ich habe an Mama geschrieben und hoffe, daß fie deutsch denkt. Euer J.

Spruch.

Dit ber Bunge mag er unterliegen, Der Deichel muß fest mit ben Fauften flegen! Sans Thoma.

Sturm auf Ligerne.

"Als wir jum Sturm vorgingen, hielt unfer Major v. B. folgende Anfprache an das Bataillon:

"Run greifen mir an. Bir haben bie ehrenvolle Aufgabe, ben Ort Ligerne an fturmen. Bir nehmen Ligerne und balten es. Beigt, bag Ibr Jager feib, und macht bem Bataillon Ehre. Ihr wie ich, brauf wie Blücher! Ber fallt, fallt, icabe um feben Gingigen. Eranen meinen wir ibm nach. Galle ich, ftftrmt 36r weiter, fallt 36r, ftftrme

ich weiter. Und fterben wir, bann: Gott mit uns!" Der Major bat bas Enbe bes Sturmes nicht erlebt; er fiel und bas Bataillon frürmte weiter und nabm Bigerne. (Feldpoftbrief in ber "Elifiter Allgemeinen Beitung".)

Die ftarte Frau.

. 3d muß mich oft mundern, wie ich habe bie lange Seit ber Ungewißbeit fiberfteben fonnen. Es waren oft entfepliche, faft unerträgliche Stunden, aber immer wieber hoffte ich, vielleicht doch noch mal Gutes gu boren. Und nun fam diefe traurige Mitteilung, es war furchtbar! Ich will gans gewiß nicht flein fein in biefer gewaltigen, ernften Beit, will meinem Mann und ben vielen Belben, die ihr Beben fürs teure Baterland liegen, ebenburtig fein. Mein Mann bat mir's oft geidrieben, dan er fo ftola auf mich fet, weil ich bas Schwere ber Beit fo rubig und gefaßt trage - als eine beutiche Frau - und bas hat ibm immer wieder feften Balt gegeben. - Run bat unfer beraiges

und well und lebenswert lag das leben por uns und wie icone Soffnungen batten wir mit bem Rinde, und wir freuten und auf ipater und wollten gang unferm Rindden leben. Mein Mann batte einen guten, liebevollen Bater negeben, er batte baan fo bervorragende Anlagen. ibm gerbrach ein großes Glud! Doch, ich bin ja noch fo reich in unferm fleinen Dorle und bab darin ein fo berrliches Andenfen an unfer Baterle, bem es fein getreues Abbild ift.

Mus bem Brief einer Kriegswitme an Berlagsbuchbanbler Robert Lut, Stuttgart.

Die gehn Gebote John Bulls.

1. 36 bin ber herr ber Belt, und ich will feinen andern haben neben mir.

2. 36 will biefen meinen Ramen nicht vergeblich führen. 8. Mein Gib fet euch heilig, wie auch mir Deineid

4. Ich will ben Mammon ehren und Betrug und Rante üben, auf ban es mir wohlgebe auf Erben.

5. 36 will nicht murren fiber meines Rachften Leiben, und fein Tod hat für mich feinen Schreden. 6. 3ch will meinem Röchften gerne alles Schlechte gonnen, losange es mir selbst nicht Schaden bringt.
7. 3ch will nicht fieblen; benn alles auf dieser Erben

ift mein, und mas ich mir nehme, gehort mir von Rechts

8. 3ch will Gott ein Schnippchen ichlagen. Bie ber Gerechte fallt fiebenmal am Tage, fo will ich fallen hundertmal; benn Gott ber Berr bat Mitleib mit bem Gunber und will nicht, baft er fterbe, fondern baft er weiterlebe und fich (vielleicht) befehre.

9. 36 will begehren au meinem Bunde alle Boffer biefer Erben, alles, mas ba freucht und fleucht.

10. Jebem aber, fo ba nicht für mich, fondern lau ift, ben will ich mit Storpionen guchtigen, und ich will ibn behandeln als Schaf, Rindvieh, Ochs, Giel und alles, mas Rlabberabatich. fein mag.

Diefe Stude geben einen guten Ginbrud von biefem echt deutschen Buche aus ber großen Beit, bas einen Blat in jeber Sausbibliothet verbient und bas por allem auch unferer Jugend und unferen Rriegern im Gelb große Frende machen bfirfte.



Kriegs : Erinnerungen 1. Dezember 1914.

Frangbiifdes Gelbbud. - Ruffifde Gefangene. - Belgrab genommen.

Ginen neuen Beweis baffir, daß weder England noch Belgien an eine Rentralität beim Musbruch eines Rrieges gedacht, vielmehr alles für ein Bufammengeben vorbereitet batten, veröffentlichte die "Nordd. Allgem, Sig."; in aufgesundenen geheimen militärischen handbüchern war der Leitsaden für eine seit 5 Jahren betriebene eingehende Borbereitung eines englichen heldzuges in Belgien entbalten und diese große Arbeit fonnte von England nicht ohne eingebende belgtide Unterftubung guftanbe gefommen fein. An genanntem Tage ericien bas frangofilche Gelb-Deutschland augeschoben murbe; die bentiche Regierung bat fpater die oft bandgreiflichen Ligen und Unwahrheiten widerlegt. Um dieselbe Beit bielt es der englische General Ritchener für angebracht, ju erflaren, bag ber Rrieg minbeftens 3 Jahre bauern und nicht beendigt werben murbe, ebe nicht Deutschland vollig befiegt fei. Bu folden großen Borten ftimmte allerdings ichlecht genug bie jest ver-Bffentlichte Tatface, bag ber teure Bundesgenoffe Rugland im Often allein in der Beit vom 11. November bis 1. Des. fiber 80 000 unverwundete Gefangene eingebust batte. Gin fcmacher Eroft für England mochte die an biefem Tage erfolgte Gefangennahme bes aufftanbifden Burengenerals Dewet fein, ber fich, von allen Seiten umaingelt, ergeben mußte. — Belarab, bie vielumworbene ferbifche Saupt-ftabt, murbe an biefem Tage genommen, nicht obne ichweren Rampf. Die Cefterreicher fonnten fiber bie Donau auf bie Sigenneriniel feten und von bort in bie Stadt ein-bringen. Ein Teil ber ferbifchen Armee fuchte auch bier noch Wiberftand gu feiften, indeft befand fich balb alles auf bem Rudgug auf Rragujewac.

Kriegsgedenftage der Wiesbadener Truppenteile.

RefervesInfanterie:Slegiment 91r. 228.

1. 12. 1914. Ruba. Das 2. Bataillon nimmt bas Dorf im Sturm und verjagt bie Ruffen. Dierbei murbe eine großt Angahl von Gefangenen gemacht.

Naffan und Nachbargebiete.

Sotelbraud in Raffan.

o. Raffau, t. Des. (Gig. Tel.) In ber vergangenen Racht gegen 111/4 libr brach in dem Gotel Bellevne bes herrn Minor am Burgberg, bas gegenwärtig als Bereinslagarett dient, ein Brand aus, dem der Dachftuhl bes Haurtgebäudes, sowie fast das gange Rebengebäude zum Opfer fielen. Die Keuerwehren von Berg-Rassau und Raffan fomie eine Kompagnie Landfturmleute beteiltigten fich on ben Löscharbeiten, die fich bis gegen 8 Uhr morgens binaogen. Die in dem Saus untergebrachten 10 ihrer Geneiung enigeengebenden Berwundeten fonnten recht geitig in Giderheit gebracht werden; auch bie Drobel murben gerettet.

Drei Menfchen vom Buge getotet.

rm. GroßeGeran, 1. Des. Dret Denidenteben find bet bem geftern friib auf ber Babnftrede amtiden Gr. Geran und Raubeim vorgefommenen Cifenbahnunglitd gu Grunde gegangen. Bon maßgebender Stelle erfabren wir biergu folgendes: Die brei Stredenarbeiter Job. G. Rrenger, 29 Jahre alt, verbeiratet aus Bertach, ber 17 Jahre alte ledige Chriftoph Sen & felder aus Buttelforn und ber 28 Jahre alte verheiratete Beter Batter aus Beebeim gineen gemeinfam mit anberen aus ber nicht weit von ber Station Grafferau gelegenen Arbeitebube nach 7 Uhr mit ihren Werfseugen verfeben nach ihrem Arbeitsplat. 218 fle ben von Gr.-Werau berannabenben Berfonenaug beobachteten, begaben fie fich auf bas in ber Richtung nach Gr. Geran gelegene rechte, fobliche Gleis, bemertten aber babet nicht ben aus ber Richtung von Maing fommenben Gilafteraug, murben von biefem, beffen Ribrer fie au fpat fab, erfaft und alle brei getotet. Man fann, fomeit es bisber feftauftellen mar, niemand Could beimeffen, ba bie Berunalfidien bas von bem Gilafterang gegebene Signal Aberbort baben, mabrend beffen Bufrer annehmen munte, bag bie Beute auf bas Bfeifenfignal fitn bas Gleis verlaffen murben. Die Unglidd. ftelle befindet fich nur 20 Meter von ber Arbeitsbube. Das trube Better bat jebenfalls and an bem Ungliid beige-tragen, auch follen bie Arbeiter noch nicht lange auf ber Strede iatig gemelen und mit ben Bugverbinbungen etc. nicht hinreichend befannt gemefen fein,

& Bad Ems, 1. Des. Beutogeichute. Mus bem befehls auch richtig an ben Schulbner erfolgt. Bie bies Rriegsminiperium find ber Stadt amet Beutegeichute fran- moglich au maden ift, diene folgendes aur Orientierung:

ablifden Urfprungs, 7 Bentimeter-Felbgefchuse, anm Ge-Ruranlagen gur Muffteffung gelangt.

u. Limburg, 1. Dez. Ansgeichnung. Dem fett vielen Jahren in ber Rgl. Gifenbahn-Sauptwerffictie Limburg tatig gewesenen Borichloffer Bhilipp Rus aus Linter ift bei feinem Uebertritt in ben Rubeftanb bas Allgemeine Ghrengelden in Gilber verlieben morben.

Deilburg, 1. Des. Die biesjährigen Rreis tags. Erganaungsmablen im Oberlahnfreis für die Beit vom 1. Jan. 1916 bis 31. Dez. 1921 ergaben folger des Refultat. Es murben gemählt im Bablverband ber Landgemeinden: Bürgermeifter Angton-Mengersfirchen, Rentner Beinrich Gobel-Riedershaufen, Galdwirt Aurg-Merenberg, Landwirt G. Gelbert-Löhnberg, Landwirt Arnold Schufter- Cubach, Bargermeister Dep-Leelbach, Burgermeister Beil-Wilnster; für den versiorbenen Bürgermeister Dist. Billmar wurde Bürgermeister Cainari, Riemer ich Beillmar wurde Bürgermeifter Cafpari Billmar für ben Reft ber Bablperiode bis 81. Des. 1919 gewählt; im Bablverband ber Grob-grundbefiger: Fürftlich Biebicher Amisrat Buchieb. Runfel und Bureauworfteber Deinrich Sonabel. Beilburg.

- Ans Rheinheffen, 1. Des. Die Bilbidmeine, bie in letter Bode vielen Gemartungen Ribeinheffens einen unverhofften Befuch abftatteten und bann ebenfo raid, wie fie gefommen maren, wieber veridwanden, find nun boch sum Teil gur Strede gebracht worben. Im Binger Balb wurden am Samstag 2 und am Conniag 8 Bildidweine, barunter ein machtiger Reiler, fauter fog. Heberiaufer, geicoffen.

h. Frantfurt a. M., 1. Des. Störung des Eifen-bahnvertehrs. Durch das überrafchend ichnell ein-gesehte Tauwetter trat in dem gesamten elektrischen Be-trieb der Beichen des hiefigen Dauptbahnhofs geftern fruh gegen 8 Uhr eine Stodung ein, fo bag famtliche Apparate ben Dienft verlagten. Infolgebeffen traten erbebliche Be-triebsftorungen ein. Eine Angabl Buge tonnte nicht ein-fabren und nußte teils vor bem Babnbof, teils icon auf ben lehten Stationen liegen bleiben. Gbenfo fonnten bie auslaufenben Buge nicht ausfahren. Erft nach etwa zwei Stunden mar die Storung behoben.

Renes Schutrecht für Gläubiger.

(Bon uuferem juriftifchen Mitarbeiter.)

(Radbrud verboten.) Die neue Bundesraisverordnung vom 4. November 1915 bringt für manchen Glänbiger insofern eine ange-nehme Ueberraschung, als durch sie die Berjährungsfrißt über Forderungen für Geldansprüche, die ans der Pragts des täglichen Lebens hervorgegangen und in dem Jahre 1912 entkanden sind, abermals um ein Jahr und zwar dis zum Schinse des Jahres 1916 verlängert wurde. Es ist das eine weitere Mahnahme zur Entlasung unserer Ge-richte, denn würde sie nicht getrossen worden sein, so richte, denn wirde fie nicht getroffen worden fein, fo batten die Forberungen ber obengenannten Art bis jum Schluffe bes Jahres 1915 eingeflagt werden muffen und bas batte, wie es jedes Jahr geschieht, einen Anfturm von

Progeffen gegeitigt. Mun burften aber viele Blanbiger, bie Forderungen gegen Rriegsteilnehmer baben, es aus manderlei Granden febr gern leben, tropbem fcon jeht mit der Geltendmachung ibrer Anipriiche bervorgutreten. Dafür foricht icon in Sonderbeit der hauptlächlichte Grund: durch die lange Bartegeit fonnen bie Faben ber Beweisfabrung verloren geben, ber Glaubiger wird ichließlich leibft noch an ben Fabnen gerufen, furgum, es ergeben fich für den Glaubiger, ber nur im Sinne bat, vorläufig einen Bolltredungstitel iber bie Farberung an erhorben nielertel Contentingstitel ber nur im Sinne hat, vorläufig einen Bollkredungstitel über die Forderung zu erwerben, vielerlei Komplifationen. Ihr solchen Fall ift die Beautragung eines Zahlungsbeschls das beste Mittel zum Zweck. Dieser muß mit der Bitte Beautragt werden, daß, sür den Fall der Schuldner gegen diesen Widerspruch erheben sollte, Termin zur mildblichen Berhandlung anberaumt werden soll. Wird nicht Widerspruch erhoben, so hat es der Gläubiger in sein leicht, alsbald den Bollkredungsbeschl zu beautragen. Ersolgt iedoch Biderspruch, so wird das Gericht gleich im ersten Termin bestimmen, daß das Berkabren, salls der Bestlagte feinen geeigneten Bertreter hat, dis zur Beendigung des Krieges ausgeseht wird oder es versügt, was seht indes Rrieges ausgefest wird oder es verfügt, mas jest infolge ber neuerlichen Bunbegrateverordnung meift autrifft, felbft die Beftellung eines Bertreters fur bie beflagte Partei. Gleiches geichtebt auch für einen burch ben Rrieg verbinderien Glaubiger.

Obgleich, wie genfigend befannt, die Buftellung eines Bablungebefchles feitens ber Gerichte von Amtemegen erfolgt, darf fich bennoch ber Glaubiger nicht der froben Doff-nung bingeben, bat lebt bie Cache in die richtige Babn gelenft worden ift und er fich nicht mehr um fie au fummern braucht. Im Gegenteil: er bat gerabe durch richtige Angaben bafur einzufteben, bas bie Buftellung bes Zahlungs-befells euch richtig an den Schuldner erfolgt. Bie bies

Der Umftand, daß eine Partet als Angehöriger des Beurlaubtenftandes jum Deere einberufen worden ift, ftebt ber Buftellung an ben Bevollmöchtigten ber Bartei (Brofurifien ufm.), ferner an die Ghefrau ober einen anderen erwachsenen Sausgenoffen des Edulbners, auch an den Sauswirt, nicht entgegen. Denn die Bivil-Brogeg. Drbnung ftebt auf bem Standpuntt, bag ber Abreffat eine Buftellung in feiner Bohnung ober feinem Befchaftslofale gegen fic gelten laffen muß. Die Gefahr bes Richtzuganges ift lebiglich bem Abreffaten aufgeburdet. Dabei ift es gang gleich-giltig, aus welchen Grunben ber Abreffat von bem aufiellenden Beamten in ber Wohnung ober im Gefcaftelotal nicht angetroffen murbe. Gine folde Buftellung an Schuldner des Beurlaubtenftandes ift unter allen Umftanden icon wegen ber Schnelligfeit, mit ber fie gehandhabt wird, porugieben. Es ift nicht eingufeben, marum bie Buftellung an folge Berfonen nach bem Grundfage erfolgen foll, wie fie im § 192 8.-9.-0. für Gemeine und Unteroffigiere bes aftiven Beeres ober ber Marine vorgefeben ift, namlic an die Abreffaten nicht bireft, fonbern immer nur an beren Chefs (Chef ber Rompagnie, Estabron, Batterie ufm.). Bei ber Abfaffung ber genannten Beftimmung murbe betont, bag es bem auftellenden Beamten nicht augemutet werden fonne, den eingelnen Solbaten in ber Raferne gu ermitteln. Gur Mannichaften bes Beurlaubienftanbes trifft eine folche Schwierigfeit nicht gu, besonbers bann, wenn beren bürgerliche Abreffe richtig angegeben worben ift. Dieraus ergibt fich für ben Gläubiger die Zwedmäßigfeit, bei Schuldnern, die fich im Beurlaubienstande befinben, die alfo nicht attive Soldaten find, ausichließlich nur
beren burgerliche Abreffe bei Antrag eines Zahlungs. befehles angugeben und er mirb baburch vielen Schwierig. teiten bes Buftellungswefens enthoben werben.

In den Gallen, in denen für Mannichaften des Beurlaubtenftandes der militärifche Grad bes Schuldners angegeben wird, erfolgt die Buftellung gerichtlicher Schriftfillde genau fo, wie wir fie vorftebend filr Mannicaften bes aftiven Beeres angegeben baben. Den Offigieren werden bie gerichtlichen Briefe bireft gugeftellt, boch ift auch Erfabguftellung (an Sausgenoffen) in ber Beimat gulaffig. Die Buftellung tonn auch durch ein Erluchen an die Rommandobehorde erfolgen; diele Bestimmung gilt für diejenigen Berfonen, die fich im Anstande bei einer mobilen Truppe ober auf einem Ariegsichiff befinden. Es genugt feboch nicht, bag ber Glaubiger nicht weiß, bei meldem Truppentell fein Schuldner eingezogen ift. Er muß vielmebr nach-weifen, bag feine Bemubungen um ben bergeitigen Aufentbalt bes Schuldners erfolglos geblieben find. Biele Dilitarbeborben geben teine Mustunft, bagegen notiert fic die Boltget, gu meldem Truppenteil der Ginberufene gekommen ift. Es fommt jeht hanfig vor, bat ein Einberufener den Truppenteil wechlelt. Immerbin wird der Gläubiger bas Mittel ber öffentlichen Suftellung erft bann erhalten, wenn er erfolglos verlucht bat, die Buftellung an eine Erfapperfon (Familienmitglieb, Sauswirt ufw.) angubringen.

Schlieslich tann — und das dürfte gablreich für viele Wannichaften und Offiziere des Beurlaubtenftandes sowie auch für die Altiven gutreffen — die Zuftellung an einen "Abwesenheitspfleger" erfolgen. Es bandelt fich bier um folde Berfonen, die Bermogen befigen, bas mahrend ibrer Abmefenheit verwaltet wird, ba ber Krieg fie an ber Er-lebigung berartiger Gefchöfte verhindert. Db nun ein folder Pfleger für einen bier in Grage tommenden Schulb. ner beftellt murbe, bas tann ber Gläubiger burch bas Bormunbicaftsgericht erfahren.

Aus Babern und Kurorten.

Das Friedrich-Nugult-Deim der Deutiden Gefellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime in Bad Ester i. Sa. bleibt auch den Binter über geöffnet. Die Lage des heimes eignet sich vorstiglich zum Bintersvort. Raberes durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft in Biesbaden, Friedrichtraße 27,

Gefcaftliche Mitteilungen.

Liebesgaben, Die Bigarettenfabrif Bittenberg u. Co., bier, frendete durch bas Rote Krens für die im Felde fiebenden Truppen 20 000 Bigaretten und durch den Magiftrat der Stadt Biesbaben 5000 Bigaretten.



Gichtiger und Rheumatiker loben einstimmig bie raiche und fichere Wirfung ber Togal-Tabletten. Mergtlich glangend begutachtet. In allen Apothefen ju M. 1.40 und M. 3.50 Allein. BSabrifanten: Rontor Bharmocia, Munchen.





für Knaben u. Mädchen in allen Preislagen, hervorragend billig.

Bekannt solide Ware.

Bekannt solide Ware.

Ferner Lederwaren als:

Schüler- und Akten-Mappen — Brief-Taschen — Zigarren-Etuis Portemonnaies - Hand-Taschen - Damen-Taschen - Rucksäcke.

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Streng reell.

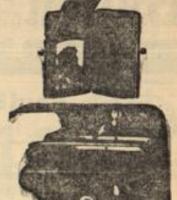


A. Letschert

Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10.







19. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss -Süddeutsche 232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Ziehung vom 29. November 1915 vormittags.

Auf jedo gezogene Nummer sind zwei gleich behe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lece gleicher Nummer in den beiden Abbellungen i und if

Cer die Gewinne über 240 Mark sind den betroffenden Nummers in Klammern beigefügt.

(Nachfruck verbetco.) (Ohne Gewähr.) (Chang Gewähr.)

200 [800] 27 57 64 522 85 838 33 97 [1000]

1077 253 362 86 602 741 860 227 2215 313 400 504

500 9 2011 122 47 76 324 886 773 842 4035 [3000]

101 [500] 82 85 564 452 85 823 771 5054 304 304

800 600 726 48 88 6000 250 [1000] 330 40 [1000]

460 802 6 35 7015 [1000] 83 [1000] 880 815 707 82

63 830 8018 135 618 82 [1000] 67 75 748 21 227

\$6 TIO 837 387 50 \$5000] 375 23 811 26 723 [800] 385 31050 [3000] 112 221 332 544 30 621 44 [500] 82 803 41 48 900 32010 48 75 210 327 [1000] 818 833 62 [800] 932 33140 615 440 73 77 812 985 93 34078 127 87 385 404 98 621 840 987 35054 215 620 907 37108 26 803 936 35831 105 280 520 25 620 907 37108 26 78 82 295 401 523 871 077 98 18002 143 253 500 39018 [500] 64 140 214 25 424 50 886 88 [1000] 80 838 710 BST

424 56 585 28 [1000] 50 635 43165 247 223 56 00 826 515 20 027 41093 174 593 412 585 753 580 933 71 [3000] 42013 83 132 61 105 479 707 928 42 43072 147 58 80 433 714 [1000] 11 10 [3000] 44022 68 [500] 370 583 833 36 907 94 20 92 45131 [1000] 389 54 425 40 586 832 71 [500] 13 70 45694 108 [1000] 310 285 315 443 665 [1000] 683 [3000] 707 520 984 47324 83 45026 67 135 216 47 675 [500] 700 528 [1000] 51 92 49071 285 417 66 517-[3000] 64 624 758

68150 [3000] 222 38 002 702 815 00 82 82 82 82 82 83 83 84 710 71 83 263 [1500] 318 78 68 91 25 67 72203 26 234 [500] 51 90 663 702 858 681 925 67 72203 26 234 [500] 55 90 663 702 858 681 925 67 72203 249 54 360 425 48 688 60 77 671 74128 307 407 501 647 61 [600] 765 868 [5000] 31 52 83 [1000] 80 75143 243 75 347 630 604 724 353 611 765 72 83 83 68 710 83 83 84 [500] 419 64 564 63 559 65 78 78 78 71 [500] 25 804 [500] 419 64 564 63 559 67 780 21 78 420 602 97 649 78144 203 84 [1000] 430 576 64 737 906 47 86322 [500] 554 628 707 810 31317 27 [500] 60 107 05 214 330 85 [500] 836 83 07 700 222 32004 380 87 [500] 536 631 57 [500] 310 26 310 601 78 721 516 34501 14 [5000] 110 226 310 756 [600] 70 [3000] 533 81 57 82 85036 821 78 473 693 66 704 972 [1000] 76 86136 62 [500] 37220 831 478 693 66 704 972 [1000] 76 86136 62 [500] 37220 831 478 800 38 672 778 832 88

716 958 83166 401 740 41 85, 931 55 6660 256 557 776 532 58

98006 7 208 63 571 91 637 855 91156 238 53000]
301 439 75 70 634 64 839 [1000] 92102 189 806 83

1833 903 92192 254 847 70 84 885 539 676 744 829

[1000] 918 94064 68 791 491 550] 852 72 630 737 852

98358 [800] 808 87 838 80 [800] 702 73 849 905 983

98368 108 40 80 87 436 803 874 83849 340 523 639

747 62 [600]
100162 40 73 209 437 60 574 850 040 [600]
88 [01035 173 205 14 12 310 54 61 78 707 62 821
102014 00 210 [15000] 487 608 17 68 681 [1000]
102301 2 840 478 808 [600] 63 685 750 802 981
104121 80 281 310 404 21 545 86 54 805 105000
175 808 [600] 611 106270 322 43 875 80 682 [500]
56 167607 [500] 113 22 31 63 80 238 328 424 68
524 772 803 [0820] 77 478 560 738 [1000] 109054
134 297 [5000] 431 [3000] 808 21 801 [600]

134 297 (2000) 432 (3000) 508 25 821 (500) 110133 270 383 596 335 943 (3000) 111045 131 268 407 666 518 13 23 112068 126 (3000) 349 402 55 77 835 47 65 112072 96 (1000) 196 500 94 423 819 878 949 64 114196 [3000] 380 451 561 785 (1000) 827 115009 150 253 62 76 436 575 [1000] 913 721 918 49 84 11074 202 878 467 80 604 83

170 71 80 87 280 339 62 83 84 99 479 31 45 318 83 769 94 992
220075 114 30 202 841 709 [600] 75 365 84 937 22 668 111 37 785 862 222219 367 539 753 68 2223187 72 383 622 60 725 50 61 [3000] 224076 134 130 63 304 22 68 [500] 403 90 545 57 767 830 947 225239 92 [1500] 397 639 61 680 129 226165 28 23 635 74 715 642 227005 16 22 151 233 29 37 831 83 89 659 76 731 914 [1000] 75 228107 292 480 [500] 606 37 611 [1000] 21 77 730 808 228060 182 77 85 278 249 678 700 058 [3000]
230012 89 233 [800] 848 465 587 629 61 743 48 18 15 79 622 231663 71 448 625 73 757 [500] 550 23 23 671 122 238 91 [500] 435 606 21 38 [3000] 86 23 84 492 62 [1000] 70

Im Gewinorade verblichen: 3 Prāmiles au 50000 M, 2 Gewinorade verblichen: 5 Prāmiles au 500000 M, 2 Gewinorade verblichen: 5 Prāmiles au 5000

19. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232, Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Richung vom 39. November 1915 nachmittags.

and jede ganageme Nummer sind awai gleich hohe Ge-winne gefallen, and awar je staer out die Lees gleicher Nummer in den belden Abbellungen 1 und H

Ner die Gewinne über 146 Mark sind den bemeffenden Nummers in Element beigefügt. (Machdruck verbeien.

(Ohne Gewähr.)

(Bachdrick verbesen.)

88 197 [1000] 246 387 878 824 705 836 1010 887

863 2154 [9000] 68 304 [1000] 75 501 40 751 818 34

75 923 3160 85 220 87 64 825 62 96 471 64 832 21

4061 207 99 251 426 862 637 61 744 985 5013 [2000]

16 30 363 86 87 704 [1000] 874 866 [600] 9056 872 76

449 67 70 949 7250 383 87 431 855 94 886 812 64

71 8008 22 80 [1000] 149 438 [1000] 617 25 55 009

720 87 8008 18 237 327

449 CT 70 949 720 885 885 1000] 617 25 55 009 718 2568 22 69 11000] 145 438 [1000] 617 25 55 009 720 87 8051 76 237 327 16271 439 726 12016 160 202 387 83 47 612 547 923 12108 27 220 49 326 634 62 702 842 73 13048 71 120 64 214 [1000] 855 850 830 14852 87 369 [15000] 403 504 37 743 [600] 807 843 15130 48 673 737 902 18048 135 347 775 620 [1000] 17067 383 748 [600] 801 64 81 96 601 18128 205 97 345 74 440 804 25 943 18074 223 562 92 99 443 658 76 838 56

75 82
20072 121 610 835 000 21004 446 84 [8000]
885 625 70 22278 848 05 71 806 74 [8000] 781
885 825 82 24282 308 60 [8000] 78 8567 100 875 839
45 82 24282 308 60 [8000] 78 8 567 [1000] 052
824 72 80 25055 181 400 503 14 64 806 801 25050
67 130 45 246 56 502 872 88 723 27074 187 305
40 240 87 683 [1000] 888 901 60 [800] 28314 183
539 342 509 53 836 28197 356 672 688 44 48 826

38058 200 361 [600] 90 619 438 81 690 31123 237 648 [600] 827 40 48 817 979 32583 662 007 [3000] 27 33080 185 [600] 308 450 65 34 676 34084 [1000] 158 200 61 302 426 377 600 10 20 35077 182 73 220 20 836 423 48 662 616 65 560 36005 164 580 629 717 880 865 37501 511 479 525 728 88 835 921 38002 657 68 723 32 816 38214 452 51 602 85

181 604 733 801 29

100000 74 91 100 300 367 814 101057 812 [600]

011 37 [8000] 80 102056 81 307 466 [800] 837 86

18000] 828 00 87 200 83 904 36 103140 70 241 380

180 80 833 830 39 953 104157 200 648 723 828

010 105022 105 227 630 713 830 105000 216 820

1100182 465 20 806 783 812 109210 46 64 324 45

420 711 90 937 85

110023 108 200 344 475 645 720 90 111032

[500] 38 54 207 813 17 806 854 [600] 945 7 112062

107 62 [1000] 747 644 52 79 113035 123 85 213 85

447 503 17 716 41 026 37 93 114300 [800] 48 391

2336

614 76 963
180012 140 232 852 444 564 66 [9000] 637 773
181064 134 90 251 [1000] 98 450 [3000] 673 743
99 [500] 182031 [500] 50 [500] 383 409 30 495 700
182007 251 615 764 184418 611 40 [800] 70 80
702 820 90 907 125031 107 224 55 485 [500] 692
704 824 186170 261 229 489 518 605 63 763 546
187072 74 151 252 487 [500] 580 645 714 25 36 50
188123 [3000] 80 284 496 412 500 651 500 996
90 183115 242 45 445 546 558 662

95 189115 242 45 445 524 656 502 10 190204 1500] sac 72 75 425 565 76 647 76 745 191070 330 414 73 855 746 63 552 927 192037 210 23 92 [500] 500 [500] 700 857 193096 414 626 85 710 20 92 55 504 67 19422 344 65 90 637 90 714 50 195014 35 85 290 418 62 74 754 195045 51 76 921 362 [500] 500 615 187236 345 61 843 62 198053 125 [150000] 332 891 90 644 48 [5000] 719 56 333 45 85 199220 40 342 404 532 46 746 802

936 48 238024 219 458 560 90 705 12 98 231187 288 53 507 37 02 418 22 51 88 [3000] 501 580 98 917 47 232052 82 140 78 801 77 97 [1000] 458 554 98 982 233001 83 102 796 329 82 56 89 [3000] 461 680 92 895 [1000]

Passende Weihnachts-Geschenke

für Herren!

Schlafröcke . . von Mk. 1800 bis 5800 Morgenjoppen. von Mk. 1250 bis 5400

Fantaslewesten von Mk. 550 bis 1600

leinrichWels

Marktstrasse 34.

Meneukal bille foneil bei Suiten, Deiferteit, Mibma. Rachabmungen weife gurud.

Riebertage: Editenbol-Apothete, Lange. 11.

Pramilers Gold. Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis,

Friedrichstrasse 50,1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnzichen, Hervtölen, Flembieren, Zahnregulierungen, Künsti. Zahnersatz in div. Ausführengen u. A. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.



Es zieht!

Die leicht bott man fich babet eine Erfultung ober boch wenigftene eine laftige Bofferfeit.



ichligen bovor, denn fie erboben ben Speicheiffigt und beingen fo, auf natürliche Beije besinfigierend, den Joseph einer Erfaltung vor. Gie erthalten feine Wincredlen und wirfen baber nicht florend, sondern ober gunffig auf die Berdauung.

Schadtel mit sto Tabletten in affen Apotheken und Drogerten IR 1. - Bornung por Radahmungen! - Bertangen Gie feld , Ipbert'.

in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen, Anfertigung nach Mass von Damen-Maniels und Jacketts sowie Herren-Pelzen.

Wilh. Schrep Wwe., Taunusstr. 19, 1. Stck.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abbalance and Spedition von Gatern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen, - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u 1964.

Nachlaß= Mobiliar-Dersteigerung.

3m Muftroge bes Teftamentsvollftreders ber i Greifran Mugulte von Giegroth verlieigere ich am greitag, 3. Dezember cr., vormittags 9 u. nachm. 21/2 Uhr beginnend in meinem Berftelgerungsfaale

23 Schwalbacher Straße 23

nachverreichnete Mobiliar-Gegenflinde all?

1 Aniph-Bülett, Andsiehtlich und 6 Itable, Politer-Gawnituren, Solas und Sessel, Aucht, Leumo-Spiegel, Nucht, u. Medan, Spiegel, Aleider-, Wälche und Bückelchennte, Kommoden und Konsolen mit und ohne Spiegel, Kachtilche, Kommoden und Konsolen mit und ohne Spiegel, Kachtilche, Ketten, Baschommoden, Ausgiehr, Käh- und Nivotilche, Verlagen, Decketten, Lister, Gardinen, Hovtieren, Terpicke, Vorlagen, Decketten, Lister, Stüde, Nortesen, Technick, Lister, Stüde, Korlagen, Decketten, Lister, Stüde, Nortesen, Decketten, Lister, Stüde, Nortesen, Decketten, Lister, Stüde, Und Lampen, Gelas, Vorsellan, Bücker, Franentleiber, Leib- und Sampen, Gelas, Vorsellan, Bücker, Franentleiber, Leib- und andere Wäsche, i Brikant-King, i Aligen- und Kochgeldire und sonitige Dand-Einrichtungsgegenstände aller Art. Frener nachmitigas 3 Uhr besinnend, im Austrage der Erden zu einem Nachlas gehörend:

1 vollk, Bett, Baldsommode, Kachtilch, Kleiberldrant, Enlinderdüre, gold. Gerrennhr mit Kette, 1116. Derrennhr, Derren-Kleider, Leib- und andere Wäsche und bergl, mehr freiwollig mehrschierd acsen Barsahlung.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Zarator. Comalbacher Strate 21. Telephon 2941.

Deuticher Reichstag.

Berlin, 30. Rov. (Eig. Tel.) Um Bundesratstifc Delbrud, Selfferic, Lisco, v. Jagow, Kratte und v. Bande l. Das haus ift gut befeht.

Aniprache bes Reichetagoprafibenten.

Prafident Raemof eröffnet die Sigung um 2% Uhr mit tolgenber Anfprache:

Meine Berren!

Babrend auf dem weftlichen Kriegeichauplag ein mit großer Uebermacht unternommener feindlicher Durchbruchoverfuch an der Todesperachtung unferer Trup-pen und ihrer Gubrer geicheitert ift, mabrend im Often die deutiden und bfterreichifd-ungarifden Deere mit eiferner Sand feltbalten, mas in fabn angelegten und belbenmutig durchgeführten Rampfen errungen murde, mabrend am Ifongo bie Bialiener menighens einen Teil beffen von Defterreich mit Baffengewalt erobern moffen, mas fie vor dem Artegsausbruch ohne Schwertftreich von Defterreich batten erlangen tonnen ("Gebr ridtig!"), baben fich auf der Baltanbalbiniel Greigniffe und Baffentaten vollzogen, die diplomottich und militariich glangend und wollzogen, die diplomatiich und militarich glangend und mit unübertroffener Sicherbeit durchgeführt worden find, die es unierer, der ölierreichischungarischen nud der bulgarischen Armee ermöglicht haben, den Mord von Serojewo au fühnen und den jerdischen Umtrieben, die sich als jo unseilvoll für Europa erwiesen haben, hossentlich für alle Beiten ein Ende au bereiten, (Beifall.) In enger Wassendorfthalt mit dem tavieren Ocere Seiner Waselät des Königs von Bulgarien und des dulgarischen Boltes, das wir als uniere leggefrönten Berbündeten and vollen Dersen wie der Merklich) haben uniere Truppen Serbien gegen begrüßen (Beifall), baben unfere Truppen Gerbien gereinigt von ber ferbifden Urmee und fteben flearcid an ben Toren der Türfei, beren Beer, feines alten Rubmes murbig, das Darbanellenunternebmen gum Scheitern gebracht bat, eine ber größten moraltiden und militarliden Rieberlagen, die unfere Beinde erleiben. Das fiolge England gittert um ben Schluffel au feiner Beltmacht! Allen unferen Geinben ift es gum Bemuftfein gelommen, bag mir auf ben Schlachtfelbern nicht gu befiegen find! (Beifall.)

Um so eifriger flammern sie sich an die Hoffnung, und wirtschaftlich augrunde au richten und an den Gedaufen, und durch Sunger zu bezwingen. Wie sie sich in unseren sinanziellen Aröften getäuscht haben — und die staunenswerten Erfolge unierer Ariegsanleihen kaben das bewielen — io täuschen sie sich auch in der Beurteilung unserer wirtschaftlichen Tärtel (Debbatte Jultimmung.) Bas insbesondere die Ledensmittelfrage anbelangt, io sind Brotzetreide und Kartosseln, diese beiden wichtigken Bolksnabrunosmittel, reichlich vorhanden. ("Sehr richtig!") Das zum teil bei anderen Lebensmitteln Anapphelt berricht, it nicht zu bestreiten; das wird allerseits zunegeben. Aber die Sätten, die dadurch für einen großen Teil der minderbemittelten Bevölkerung eutkanden sind, werden überwunden durch die Organisation, die dem Lebensmittelmarkt während des Arieges gegeben wird, und die es auch den Rahrungsmittel zu erschwinglichen Breisen au beschäuen Rahrungsmittel zu erschwinglichen Breisen au beschäuer. Kinanziell und wirtschaftlich kaben wir den vollten Grund, mit seles Tutksslosseschen dere tranen in die Inknuft zu bliden! (Beisal.)

Die Einiafeit der dentichen Stämme bat bas Meich aufgebaut, die Einigfeit bes gesamten Bolfes ift jebt und in Zulunft die fefte Grundlage, auf der wir der Aufunft entgegenseben, und die verbindern wird, daß das Reich von neuem durch einen frevelhaften Angriff in eine Lage versetzt wird, in der wir diesen großen Krieg zu führen gezwungen find! (Lebhafter Beifall.)

Meine Berren! Ich begrufte Sie gu der neuen und michtigen Arbeit und hoffe und bin deffen ficher, daßt diefe Arbeit legendreich fein wird jum Beile unfered Baterlandes! (Lebhafter Beifall.)

Muf bas Gliddwunididreiben bes Reichstages jum fünibundertiabrigen Dobengollernjubilaum ift ein Danttelegramm bes Raifers eingegangen,

Der Antrag Schiffer.

Bur britten Leiung feht ber Antrag Schiffer (natl.), der eine Milderung bes Belagerungszuftandes badurch berbeiführen will, bag bei Bergeben gegen § 9 Ubl. 6 neben Gefängniöftrafen auch auf Geldftrafen erfannt werden fann.

Abg. Echeidemann (Sog.): Wir bedauern es, daß diefer Antrog nicht icon im August erledigt worden ist. Mit der Berabichiedung diefed Antrogo wird aber nur der fleinfte Teil der vorhandenen Geschwerden beieitigt. Wir behalten und vor, darauf in dieser Tagung noch aurückzusommen.
Dhue weitere Aussprache wird der Antrog in dritter

Lefning angenommen. Auf Autros bes Abg. Baffermann (noti.) werden

bie Befebe über

vorbereisende Rafnahmen gur Ariensgewinnstener, uber die Beftenerung der Reichsbanf und die Denfidrift über die Berabiebung der Altersgrenze bei Altersrenten auf die Zagebord-nung geiebt.

nung gefeht. Die beiden lehtgenannien Borlagen geben ohne Musfprache an den Sanshaltsausichnie.

Reicheldingiefreiar Belfferich:

Es herricht volle Nebereinstimmung über die wichtige und finanzielle Rotwendigteit einer Ariegsgewinne fiener. Es baudelt sich bier um ein vorläufiges Gefeh. Die Erfasiung der Ariegsgewinne muß in weitestem Zinne erfolgen. Jeder, der in dieser schweren Zeit besondere Berteile hat, muß einen ankändigen Teil davon dem Baferlande opfern. Das ift feine Bestraum, sondern eine Korenpflich, wie es die asgemeine We dry flicht itt (Beifall.) Ein dreifähriger Beitraum iost als Grundlage der Berechnung dienen. Neben dem reinen Bermögendauwachs werden auch die Einkommenverhältnise berndsichtigt werden. Im Gegensabe jum Besiskenergeieb josen nun auch die inristischen Berionen berausespaen werden. Die Erwerdsgelestichaften musten arundsählich berangegogen werden, denn ein verteilter Ariegsgewinn ist fein Steuerwieft mehr. ("Sehr richtlaf") Ueber die Säbe der Arlegsgewinnskener kann ich bente noch nichts lagen; sie werden aber über die bisher übliche Höhe sienen über die Kriegsgewinnskener lesst wird aber nicht, wie in England, ein einkeltlicher Sabiein, sondern eine gewise Abkuinng. Das Beseh über die Arlegsgewinnskener lesst wird dem Balfes über die Arlegsgewinnskener lesst wird dem Keichstag aber erk mit dem Daushaltsvan im Mära nächten Jahres zugeben. Ich bitte, die Beratung des vorliegenden Geschentmurses möglichen Ausban des großen Wertes, das das deutsche Bolf von uns erwartet. Leebhafter Beifall.)

Damit ift die erfte Lefung beendet. Die Borlage gebt an den Saushaltsausichuk. Die nächte Sibung findet fiatt, wenn der Aus'dust genngend Arbeitsmaterial geliefert baben wird, wahricheinlich Mitte nächter Boche. Schlus nach 8 tibr.

Sozialdemokratifche Antrage.

Sintigart, 30. Nov. (Gia. Tel., Jeni, Bln.)
Rach ber "Schwäß. Taawacht" wird die fozialdemofratische Reichstagsfrattion beautragen, daß wieder ein Betrag von 200 Millionen Mart für Zwede der Kriegsfürlorge bereitgestellt wird. Kerner wird sie beantragen, daß die Löbnung der Maunschaften und der Unteroffiziere des gefamten Deeres und der Marine eine Erböhung um die Dälfte erfahren.

Liebknedits kurze Anfragen.

Berlin, 30. Nov. (Eig. Tel., Zenl. Bln.)
Ru dem Beichluß der sozialdemotratiiden Reichätagsfraftion gegen den Abgeordneten Liebsnecht erfährt das
"B. T.". daß Liebsnecht nicht weniger als zehn kurze Anfragen im Reichstag eingebracht hat, die Kragen der verichtedenken Art berühren. Alle diese Anfragen find indes
bis zur Stunde noch nicht gedruckt. — Wie im Reichstag
verlautet, besindet sich Liebsnecht zurzelt in einem Krankenhaus in Schneberg und wird daber an der
Tagung des Reichstags diesmal voraussichtlich nicht teilnehmen tonnen.

Handel und Industrie

o Canbwirifchaft und Weinbau. on

Die bentiche Schwerinduftrie. In ber Generalversammlung bes Dafper Eifen. und Staffwerfs außerte fich ber Borfigende Rommergienrat Rlodner über bie Lage ber beutiden Somer-inguftrie mabrent bes Rrieges eine mie folgt: "Der Beltfrieg bauert fest annabernd 13/2 Jabre, und trop aller Comterigfeiten geben Deutichlands Birticaft und Induürie welter poran. Die Induftrie ift noch auf lange Ter-mine hinaus mit allem verforgt, was gur Kriegiuhrung gebraucht wird, und jur Friedensarbeit notig ift. Ber-nichtet, aurudgebrangt für Generationen, follten nach bem Bunich unferer Grinbe unfere Birtidaftsbetriebe am Boben liegen. Statt beffen holten fich danf ber Aufopferung, mit der alle ihr Bestes einsehen, die Betriebe nicht nur aufrecht, sondern sie dehnen sich noch aus und bereiten sich in weitem Mahe für die Ausgaben der späteren Friedensarbeit von. Die Beichäftigung der Industrie ift noch gesteiten 75-80 pCt. der Friedenkarbeit erreicht. Der Bedarf in noch aus und geschen bei eine Folgen gesteite 75-80 pCt. der Friedenkarbeit erreicht. Der Bedarf ist noch arfeben leine Belgeblaume mith ausgaben bei den populatione bei eine Belgeblaume mith ausgaben bei den Bedarf in noch größer, feine Befriedigung wird guratit nur gebindert burd den fiart auftreienden Bagenmangel. - Much in diefem Babre geigt fic, baß die große Buritchaltung, die die Gifenbahnvermaltung in früberen Jahren bei der Bergebung von Colomotiven und Boggons beobichtet bat, feine guten Gruchte tragt. Gine gewiffe Milberung ber Rolamitat bringen ben Beden bie neuen Ranalbafen; fie legen jest Bengnis ab für die Bichtigfeit und unbebingte Rotwendigfeit ber von ber Induftrie immer wieder geforderten balbigen Inangriffnahme des Mofelfanals. - Die Gifeninbuftrie ift burdweg recht gut beidaf. Der Preibridgang mar nur vorübergebend. Bals fente ber Bedarf erneut ein, und beute barf feftaeftellt merben, bag fich die Breife feit ber Rolner Gubmiffion wieber um etwa 10 DR. gehoben baben. Die Anforberung bes neutralen Muslandes bleiben erheblich und bringen ben Berten reichliche Binterarbeit. Die Musfichten ber Gifen. induftrie find bemnach auch beute noch recht gunftig. Sinfichtlich ber Musinbr find uniere Auslichten für foater noch wie por gut. England bat und bis jebt feine Gebiete abgegraben. Bas bie befonderen Berhaltniffe bes Safper Bertes angebt, fo haben mir uns burch bie Ungunft ber Berhaltniffe erft etmas ipater auf Ariegolieferungen umfteffen tonnen. Ingmilden find mir aber mit un-ierem Giemens-Dartin-Bert für folde voll beidaf. tigt, und ich barf, nachbem bie erften Monate bes laufenden Geidaftsjahrs in der Abrechnung bereits vorliegen, die Erwartung ausivrechen, bas die Bermaltung in der Lage fein wird, für das laufende Jahr ein wesentlich befferes Reinligt in Aussicht zu ftellen." — Die Generalverlammlung, in der 16 Aftionäre ein Kapital von 7,7 Mill, M. verfraten, genehmigte bie Tagesordunng. Die Divibenbe wurde auf 4 pCt. festgefeigt.

Berliner Börsenbericht vom 30. Aon. Die Börse verdielt sich in abwarrender, eber schwächerer Galtung. Rafrungswerte zumächst beseitigt, später wieder Aurkrüdgunge zu verzeichnen. Dagegen waren Montanwerte eber niedriger. Elestrizitätsaftien im allgemeinen matt. Bet angeregtem Geschäft lagen Schiffahrtswerte eber etwad sester. Deimische Rensen auf behanvtet. Deberreichlichungarische Werte kill. Tägliches Geld etwa 5 pCt., Privatdistont 41/5 pCt. Am Devisenmarkt war die Tendenz sehr fest.
Frankfurter Vörsenbericht vom 10. Nov. Weitere Reglisserungen in Rüftungswerten brücken auf die Kursch

Frankfurter Börsenbericht vom 18. Nov. Weitere Reatifierungen in Rüftungswerten brücken auf die Kurse
Bon Lederaktien erlitten Spicharz einen förmlichen Kursfurz. In Montanpapieren teilweiler Rückgang. Bankaltien ichwächten fich ab, nur Reichsbant zogen eiwas an.
Berfehrswerte reichlich behanptet, ebenso Elektrowerte.
Bon chemischen Altien neigten Badische Anilin, Schelbeannalt, Griesbeim aur Schwäcke. Einheimische Staatsfonds
bewegten sich auf dem letzten Riveau. Bon Auslandsrenten zogen Serben und Griechen weiter an. Devisen bewegten sich weiter empor, nur Bien ließ eiwas nach
Brivatdislost 37% pCt.



Die vorhandenen Reste und Abschnitte in Kleider-, Kostüm-, Seidenund Blusenstoffen sowie einzelne kleider werden an diesen drei Tagen zu außerordentlich billigen Preisen verkauft. Dieser Extra-Verkauf eignet sich vorwiegend für Weihnachtsgeschenke und Eigenbedarf und bietet eine selten günstige Einkaufsgelegenheit.

S.GUTTMANN

Wiesbaden

10 eigene Geschäfte

Canggasse 1-3.

Städtischer Fleischverkauf

Der Laden Bleichstraße 29 wurde von dem Besitzer wieder übernommen. — Ab 1. Dezember findet ber Berfauf in bem Laden Sellmundftrage 46, Ede Bellritiftrage ftatt und außerdem in den übrigen Laden:

Schulgasse 7 — Römerberg 3 — Nerostr. 4 — Porkstr. 25 — Herderstr. 31.

Außer den befannten guten und preiswerten Burft- und Fleifchwaren wird

Prima Pflanzenfett, das Pfund zu 2.00 Mark

abgegeben und zwar an Jebermann.

Der Magistrat.

du vermieten

5-6 Rimmer, Ruche und Bubehor, eleftrifches Licht, Rentralheigung, fofort ob. fpater gu verm. Raheres Baas, Taunusfir. 13, 1.

Wilhelmitr. 40, 1. 6tod, bodberricalti. 7. Sim. Bohn. mit reichl. Subeb. Bab, Balf., Personenania. Gas. eleftr. Licht iosort ob. später an vermieten. Nah. bal, bei Beit u. Abelbeid-frahe 82. Anwaitsbilro. 2005.

Schone 4.3im. Bohn. m. Balt. 2 Seller u. 2 Mont. auf 1. Jan. 1918 im Saufe Albrechtftr. 24. 1. Stock au verm sum Preiben. 100 Mt. tährlich. Rab. bei Kuspp. Maverraffe 8. fowie Albrechtftr. 24. im Lab. 5855

Scharnborliftr. 18, Borbb. 4 Bim Küche, 2 Balfone u. Zubebör fof. au vermleten. Rab. beim dausmeister. 1318

Delenenftr. 14, 2, 4 3, R. epti. m. Werfft, an verm. 5817

Dosh.Str.169,8-3.-29.gl.c.fp.581

Reroftr.46, 1., 8 R., elettr, 2., 6. u. Sub. fof, a.vm. Rah Bart. 14869

Rleine Schwalbacher Strage 14,

8 Sim., Riche, 9 Reller, Man-farde, Balton auf 1. Januar au verm. Preis Mt. 580, 5314

Gebanitr. 5, Dh. 1., 3 Sim., Riiche auf gleich ob. fp gu verm. 5812

Dobbeimer Strabe 73, Dinterh. 2- Mimmer-Bobn, fof, au verm. Abb. Bob. Bart. 14134

Dobh, Str. 103, 1. Ct. L. 2-Rim.-Bobn fof. au verm. 584ft

Gneifenauft.13,0_ id. 2-3.-28. 88.

Delenenite. 14. 2 Manfard-Rim. nebft Rifde in perm 5828

belenenftr. 17, 2-8 Bim. fof, ob. fp. au pm. 9886 Bibb. 1. 5290

Riebricher Str. 12, Mtlb. 2, Gt., 2 Sim. Ruche su pm. 5881

Meuenthalet Gtr 9. 0tb. 2.-R.

Mamerbera 6, 2 9. u. R. s. verm. 549

Scharnhorliftr. 19, Oth., 2 Sim Ruche u. Bubeh sie verm. Rab beim Dausmeifter. 53°8

Steingaffe 31, Beitenb. (Dacht, 2 Sim. u. Riche, gl. ob. fp. s. vm. (Br. tabri, 210 M.) 5329

Goetheftraße 7, Bart. r., Man-farbe au vermieten. 15006

Belenenftr. 17. g. 3.lof.a.vm. 5847

Dermannite. 9. Manforbe mit

#irms 19,971.-13.10.23.u.Q. 5349

Bothr. Bir. 34, 1.b. Sebner 1 8.u. 9. m. Mbfdl. p. 1. Jan. s. pm. 5358

Morist. 47, Oth. J., A. H. R. 2474

Saalgaff: 28, · 1 Jimmer und Rüche auf gleich. 5288

Chantitrate 6, 2., icones gr. Bimmer an vermien. 5564

Beiramitr. 51, 1-u. 2-3.-23. fof. 4. w. N. b. Tremus, I. Stb. 2. 5048

Caben ufm.

Delenentrabe 16, m. Bobnung und Inbebor au permieten. Raberes 1. Stod.

Mm Romertor 7, id. Laben m. ob. obne Wohn, fof, au pm. 5258 Bettelbedite.1% Bagr., Rellersta

Offene Stellen

Züchtiger guverlälfiger

uhrmann

ber auch Sade tragen tann, geg. 35 Mt. Wocheniofin gelucht. Off. unter A. 884 an bie Ge-icalistelle bs. Bluttes. 2048

Buverläffige unbeftrafte

militätireie Leute

gefucht. Conlinftr. 1. Schubmacher aufer d. Daufe geindt. Mauergaffe 12. f5288

Arbeiter für Moblengeichaft Cebanftrafe 5.

Subrmann f. Britetivertauf Cebanftraße 5.

Roch, Schierfteiner Strafe 54c

Berfäuferin gefucht. Lorfiellung 11—1 und 8—8 Uhr. Kunstgewerbebaus Carl Robr G. m. b. d. f5119

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dogheimer u. Schwalb. Str. Telephon ftr. 578, 574 u. 676.

Gefchatisstunden von 8-1 und 8-6 Ubr. Sonntags 10-1 Ubr. (Rachrud verboten.)

Offene Stellen: Dlannliches Berional:

Göriner. Gifen- und Metallbreber Barichloffer Maschinenschloffer Malchiniten und Deiser Spengler u. Inftallateure Malchinenarbeiter

Schneiber

Frifeure u. Barbiere Buchbinber Dausburiden

Fubrieute Erbarbeiter.

Raufmannifches Verfonal:

Manlich: Kontoriften. Budbalter, Rorreipondenten.

Reifenber u. Rontorift.

Beiblich: Stenotopiftinnen

Bertauferinnen

Band-Berional: inbergärinerin

Rinberfraulein Alleinmabden Dausmädden &bdinnen.

Galt. u. Edantw. Verional:

Mannite: Portier (Rriegsbeid.)

Saultellner Baufer Bavier Benflonsbiener Rüchenburichen. Dotelbiener. Dausburichen f. Reft.

Rellnerlebrlinge

Beiblich: Bervierfräulein Röchinnen

Beitodinnen Rüchenmabden.

Arante-- " eterfonal: Mannlid:

1 Prantenvfleger Tiermarkt

Techel, iunge, rein-raffige, an verfaufen. Balbfir. Mar'en-ftrage 1.

8 Stild junge ebl. Tedel febr billig an vertaufen. b8068 Delenenftr. 18, Bierpenfion.

Kauf-Gesuche

Derren- u. Damentleider. Schuhe, Gold. Gilber, Sahngebiffe 2842

Fran J. Rofenfeld, Dentide Rriegersfrau, Bagemannite. 15. & eenruf 3964

Gin alteres u. einbefferes für ein Inlittut s. fauf.gefucht. Off. u. A. 882 an d. Gefdafts-fielle be Blattes. 3117

Gröberes Aquarium su taufen gefucht. Off. m. Breis-u. Größenangabe erbeten. Robr.

Rochbrunnenplat 3.

Echneider-Rabmaichine gebraucht, au tanfen gelucht. Geft. Preis-Offerten an Reller-ftrage 7, Parterre. f5124

Gine Zur mit Blindrahm. m. Oberlicht ungef, 3 auf 1,20 Mir., au taufen gelucht. F. G. Beder, Michelsberg 20. f5128 Reberbetten u. Riff. auch altere.

fauit Cor. Reininger, Schwalbach. Strafe 47. Tet 6879. 2886

Gilen, Lumpen, Alaiden lauft und bolt ab 8064 & Arnold, Drudenftr. 7.

Ju verkaufen

Achtung! Kaufe

Geftridt.e Wollumpen Ra. 1.40 M Lumpen per Rilogramm 12 Bi Retalle: Dochftpreife. (2844

J. Gauer,

Delenenitraße 18. Telephon 1832 Gine fleine Cammlung

Erzen

billig au vertaufen. Rab. in ber Befdaitsftelle bs. BL 3008 Rt. Partie Ceplon-Blitten- Zee. ausug. Stritter.

Ritelasitrafie 34, Alte aute Celbilder, Stiche u. Aufläten, autife Röbel u. Glad-ichränfe, sowie Aufstellsach. bill. su vert. Abolfitr. 7. 2790

Grad-Angun auf Beibe, fowie Behrode mit Beiten, mittlere Figur, gang menig getragen, falt neu, an verfaufen. Dorrer, Schwalbacher Str. 41. 2738

Gine Grube Dung ibig au verlaufen Sebanftrafe 5. 15122

1 Serb, gorant, im Brand, b. a. pf. Ren, Bellrisftraße 16, 58063

Gine Geberrolle, febr aut er-baiten, bill au vert. Erbenbeim, Oundbaaffe Rr. g. f5120

mit eif. Reifen billig. f508 Geerobenftr. 4, Bart. I. Bekannimadjung.

Dekannimanjung.

Tonnerstag, ben 2. Tezember
1915, nachmittags 3 Uhr, verfteigere ich zwangsweise, öffentlich meistbietenb gegen bare
Zablung im Plandistale, Reugasse 22 dier
1 st. Tianbube, 1 Terviertisch,
1 Tectisch, 1 Aburtoliette, 1
Buffet 2 Aleiberschränke, 2
Divand, 2 Bertisch, 1 Taniole,
1 Spiegel, 1 Tepvisch, 1 Taniole,
1 Baldutisch, 1 Abertitisch, 1 Baldutisch, 1 Abert,
1 Saffenschrank, 1 Registriertasse, Rabenschale ge. Var.
Ueberzieber, Uliber, Valetots,
Anglage, Käntel, Pelerinen u.
a. m.

Biesbaben, ben 1. Degbr. 1915. Deffes. Gerichtsvollgieber, 58069 Rheingauer Str. 6, 2.

Derschiedenes

-- Chronische

Geichlechis., Dant- u. Sarnleiben werben leicht, beauem u. bauernd befeitigt, obne Ciniur., obne Beruftör. Giftfr. Kur. Brff. Aust. u. Broip, foftenloß, institut E. Harder. Berlin, Friebrichftr. 112 B. Z. 348/

Nepar. an Sabredb. Kinderm. Nähmaldt. Grammoph ufer. w. lachgem.u b. ausgef Rlaub. Wech. Bleichtraße 15. Tel. 4905. (376)

Bubbenwagen werden repar., Rinberm.-Rep.-Berth. Gdulge, nur Bleichtr. 17, Mtb. 9. 2870

Rehwild

Rebruden u. Reulen aibt Jager meit unt. Dochfivreis an Brivate ab. Off, unter A. 883 an bie Gefcaftsitelle bs. Bi. 3049

Die ganze Boche F Rierdesleifch

E. Allmann, Mauergaffe 12. Telephon 8244

Wäsche weiche ein in Bleich Goda.

ummı-Schuhe

in allen Formen und

immi-Manfel

für Damen und Herren in reichster Auswahl empfehlen

Baeumcher & Co. Edce der Langgasse und Schützenhofstrasse. Empfehle bei

Welhnamisbedari meine orientalisch Stiderelen Schmud-sachen und Tespiche in grober Answahl und sehr preiswert. Achmed Mohamed,

1 Stirdgaffe 1. 3026



herausgegeben von Dr. Paul Wiesener

ein wahrheitsgetreues,lebendiges Gesamtbild der gewaltigen Grösse des Krieges, Wir lernen d.Leben u. d.Leistung. kennen unserer Heerführer, unserer Offiziere, unserer tapf. Krieger aller Waffengattungen. Wir werden bekannt mit der Riesenarbeit d. Sanitāts- u. Versorgungswesens, den Leistungen der Intendantur, des Etappenwesens, d Heimarbelt; kurz mit dertausendfält. Organisation eines Welturieges,

Prachtband, 320 Seiten stark mit vielen hundert Bildern. Ausnahmepreis 3 Mk



Grösse 24×171/, em, elegant in Ganzielnen gebunden, mit über 300 illustrationen und zirka 550 Seites stark.

Für Vaterland und Ehre

eine wahrheitsgetreue Geschichte des grossen Krieges von 1914/15

unter Benutzung aller amtlichen Erlasse, Dokumente und Depeschen und mit Berücksichtigung vieler Berichte und Briefe von Mitkampfern zu Wasser und zu Lande

herausgegeben von Dr. Wilhelm Kranzier, Mit ca. 300 Bildern aus

und hinter der Front. Elegant gebunden.

Ausnahmepreis 3 Mark.

Zu haben in den Geschäftsstellen der "Wiesbadener Zeitung" und der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" Nikolasstrasse II, Mauritiusstrasse 12 und Bismarckring 29.

Antwortschreiben

der unterfertigten Wiesbadener Brauereien auf die Verfügung der Städt. Preisprüfungsstelle vom 26. November 1915.

Biesbaden, ben 30. November 1915.

An ben

Magiftrat der Stadt Wiesbaden

(Stäbtische Preisprüfungestelle) gu Sanden bes herrn Direttor Dr. Rahlfon

hier.

Sie haben ben unterfertigten Wiesbabener Brauereien burch Zuschrift vom 26. ds. T. B. No. 19 bekannt gegeben, daß Sie den von denselben mit Wirkung vom 22. ds. ab sestigesetzen zweiten Bierpreis-Aufschlag von M. 5.— pro Heftoliter für unzulässig erklären. Als Grund haben Sie angeführt, daß bereits zu Kriegsbeginn um M. 5.— aufgeschlagen worden sei, und daß die hiesigen Brauereien durch die seit dem 1. Oktober d. J. eingetretene Ermäßigung der Afzise eine Ersparnis von etwa 85 Pfennige pro Heftoliter erzielen.

Sobann müßten jest aus bem Malz mehr Hettoliter als bisher hergestellt werben und schließlich seine noch eine Reihe anderer Erwägungen, über die Sie sich nicht geäußert haben, für Ihren Beschluß maßgebend gewesen. Ihr Borgehen ist, wie sich ohne weiteres klar erkennen

Ihr Borgeben ift, wie sich ohne weiteres flar erkennen läßt, auf die Agitation bes Borstandes bes Gastwirteverbandes Rasjan und am Rhein zurud zu führen.

Wir fönnen es baher nicht unterlassen, unserem großen Erstaunen Ausdruck zu geben, daß Sie Beschlüsse, auf Grund einseitiger Informationen, sassen, es also nicht für notwendig erachten, bei einer so tief einschneidenden Berfügung die Gegenpartei ebenfalls anzuhören. Wie sich dies mit dem Wort "Preisprüfungsstelle" vereinbaren läßt, dasur sehlt uns jegliches Berständnis.

Im Sinne bes Gesetzgebers wird die Preispriffungsftelle boch nur als ein Organ zu verstehen sein, welches
ftrenge zu priffen und abzuwägen hat, ob der verlangte
Preis einer Ware gerechtfertigt ist oder nicht, und nur auf
Grund bieser eingehenden Prüfungen und Feststellungen
konnen Entscheidungen, wie die hier vorliegende, getroffen

Indem wir dies gang besonders hervorheben, geben wir gleichzeitig der Erwartung Raum, daß Gie nachträglich noch Beranlassung nehmen, die untersertigten Brauereien ebenfalls zu Gehör kommen zu lassen.

Bas nun die von Ihnen angeführten Gründe anbelangt, die Sie veranlagt haben, ben von uns geforderten zweiten Bierpreis-Aufschlag als unzuläffig zu erflären, erlauben wir uns Folgendes zu erwidern:

Der erste Bierpreis-Aufschlag ist nicht, wie Sie wohl irrtümlich unterrichtet sind, zu Kriegsbeginn ersolgt, sondern erst am 29. März d. J., nachdem die alten, billigen Borate der Brauereien, aus dem Jahre 1913 herrührend, vollkommen aufgebraucht waren. Eine Anerkennung sür die weise Mäßigung, in Rücksicht auf die durch die Kriegslage bedingten mißlichen Berhältnisse des Gaswirtegewerdes, ist uns leider versagt geblieden; es wurde geschimpst genau so wie jest wieder geschimpst wird und wie innner wieder geschimpst werden dürste, wenn der Bierdrauer das gleich gute Recht, welches jedem anderen Gewerdetreibenden zusteht, für sich edenfalls in Anspruch nimmt und sich durch Erhöhung der Preise, insolge eingetretener übermäßiger Teuerungen, schadlos zu halten sucht.

Bas ben zweiten Punkt Ihrer uns mitgeteilten Gründe anbelangt, so ist es ein offenes Geheimnis, daß den hiesigen Brauereien seit Jahren auf das aus dem Stadtbezirk ausgesihrte Bier eine erheblich höhere Afzisc-Rückvergütung gewährt wurde, als wie solche zur Erhebung kam; dies lag an den verbesserten Einrichtungen der Brauereien, die eine höhere Malzausbeute als in früheren Jahren zur Folge hatten. — Dieser uns, also auch schon seit langer Zeit, zugestossene Borteil kompensiert den von Ihnen rechnerisch angeführten Gewinn, infolge Aenderung der Akzischedichten. Drbnung, zum erheblichsten Teile, weil biese ungewollte Anssuhrprämie mit dem Toge der Gesetzenederung ebenfalls in Begfall kam.

Ihre Annahme, so richtig dieselbe auch für den ersten Augenblick erscheinen mag, ist somit nicht zutressend bezw. die hiesigen Brauereien können nicht mehr in den vollen Genuß der seit 1. Oktober d. J. ermäßigten Afzise-Abgaben gelangen, weil sie sich vorher schon durch die höhere Afzise-Ausfuhrvergütung in diesem Borteile, oder doch wenigstens des größten Teiles desselben, besanden. Die jest noch sühlbare Birkung ist kaum mit einem Biertel des von Ihnen erwähnten Betrages anzuschlagen.

- Eine Anfrage bei bem Afziseamt wird Ihnen unsere Aussührungen bestätigen. Herr Afzise-Direktor Kiel wollte aus biesem Grunde ichon im Jahre 1910 eine Aenderung hinsichtlich der Afzise-Rückvergütung eintreten lassen, es war bies indessen nicht mehr möglich, da alsdann, zum Schaben der Stadt, die jeht bezw. seit 1. Oktober d. J. geltenden Bestimmungen, schon von jenem Augenblicke an, hätten in Kraft treten milisen.

Als britten Grund Ihrer Berfügung geben Gie an, bag jest aus bem Maly mehr heftoliter Bier hergestellt werben milien.

Es ergibt fich aus biefem Texte nicht flar, ob Sie annehmen, bag bies bereits geschehen sei, ober ob Sie von ber Boraussehung ausgehen, bag unfere hiefige Bevölkerung fünftighin mit sogenannten Dunnbieren begliedt werben soll.

Wenn Sie der ersteren Annahme gewesen sein sollten, so bemerken wir, daß es die im März d. J. ersolgte Bierpreis-Erhöhung den hiesigen Brauereien gestattet hat, im allgemeinen, die vorher bestandene Konzentration der Stammwürze beizubehalten. Ausnahmen sind jedenfalls nur ganz vorübergehend oder in so unscheindarem Maße gemacht worden, daß sie keinerlei Erwähnung verdienen. Die hiesigen Brauereien waren dabei von der Absicht geleitet, auch zur jezigen Kriegszeit dem Publikum ein gutes, frästiges und wohlbesommliches Bier zu liesern.

Wir glauben auch faum, daß dasselbe eine Berschlechterung der Qualität — es ergibt sich dies von selbst, wenn aus dem Malze mehr herausgeholt werden soll — ruhig hinnehmen würde.

Nach unserer Auffassung wird die Biesbabener Bevölkerung lieber ben weiteren Breis-Aufschlag bezahlen, als wie bunne und gehaltlose Biere genießen.

Die weitere Erhöhung unseres Produktes ist eine notwendige Folge der ständig steigenden Preise der Gerste. Gerste, bezw. das aus derselben dereitete Masz bildet den Hauptsaktor der jährlichen Ausgaden der Brauereien. Die Mehrauswendung hierfür betragen in diesem Jahre, gegensider den Durchschnittspreisen in Friedenszeiten weit über 100% (65—70 M. gegensider einem Preise von M. 28—30 pro 100 Kilogramm). Die hiesigen Brauereien sind dagegen, einschließlich der jeht beschlossenen zweiten Erhöhung, nur um 50% pro Hetvoliter ausgeschlagen.

Da es nicht unbekannt ist, daß sich auch alle anderen, in der Brauerei ersorderlichen Waterialien wie Kohlen, Bech, Korfe, Oele, Fässer, Gummischeiben, ze. sowie alle Futtermaterialien in geradezu unheimlicher Weise — manche Artisel dis zu 200% und darüber — verteuert haben, so ist die Frage sedenfalls gerechtsertigt, aus welchen sonstigen triftigen Gründen, nachdem die von Ihnen erwähnten nicht stichhaltig sind, Sie diese zweite Bierpreis-Erhöhung als nicht zulässig erklären.

Da Sie uns bieselben nicht bekannt gegeben haben, so vermuten wir, daß Sie vom Borstande des Gastwirteverbandes Nassau und am Ahein auch über die setten Dividenden einzelner hervorragender Brauereien unterrichtet worden sind, und diese nun zum Maßstade Ihrer Beurteilung über die Lage der gesamten Brau-Industrie herangezogen haben.

Es wird unsereiets nicht bestritten, daß es überall vereinzelt Brauereien gibt, die gegenüber anderen, ebenfalls gut und gewissenhaft geleiteten Betrieben, glänzende Resultate erzielen. Dies kommt bei anderen Gewerdebetrieben ebenfalls vor und gehört zu den sogenannten besonderen Erscheinungen. Bas indessen die lettsährigen großen Gewinne einzelner Brauereien andelangt, so beruhen dieselben zum Teil aus Malz Berkäusen, zum Teil aus Lieserungen an das Heer, welches an der Front, infolge der Anappheit der Biere und der damals noch mangelnden gesetzlichen Regelung, dis über M. 40.— pro Hekveliter ab den betressenden Berladestationen bezahlte, während Malz, sosen sich eine Brauerei frühzeitig, dillig und über Bedarf hinaus versorgte, zu Fantasiepreisen abgesetzt werden konnte.

Derartige Gewinne, die zum Teil auf Spekulationen zurückzuführen find, stellen somit keinen regulären Rugen, sondern nur Zufalls-Ergebnisse dar, welche nicht in Betracht

Im übrigen ift noch zu berücksichtigen, daß es fich bei biesen vorerwähnten Aftien Brauereien in der Hauptsache um Betriebe handelt, die in der früheren, für die Brau Industrie günstigen Beit, die leider recht weit zurückliegt, durch eine weise Dividenden Politik große Reserven angesammelt haben, die nunmehr im Geschäfte mitarbeiten, sodaß der jest ausgewiesene Rugen nicht ausschließlich an Bier, sondern auch aus diesen mitwerbenden Rapitalien erzielt wird.

Im allgemeinen gehört die Brau Industrie zu benjenigen Gewerbebetrieben, welche in ber Gesamtheit, hervorgerufen burch die wiederholten ganz außergewöhnlichen Brausteuer - Erhöhungen ber Jahre 1906 und 1909, nur eine mäßige Berzinsung abwerfen. Dies ift leiber im Publifum noch viel zu wenig be fannt, weil basselbe, im hinblid auf einzelne Erscheinungen nur von ben reichen Brauereien spricht.

Wenn man die hiesigen Tageblätter liest, muß man sich in den Glauben versetzt fühlen, daß die Brauereien eine besondere Freude daran hätten, das Bier zu verteuern. — Gerade das Gegenteil ist der Fall, denn wir empfinden recht schmerzlich, wie sehr diese Teuerung auf den künstigen Absat in unliedsamer Weise einwirken muß, und da unsere Betriede samt und sonders auf eine Massenproduktion angewiesen sind, um eine einigermaßen erträgliche Rente heraus zu wirtschaften, so ist es nicht unschwer verständlich, daß wir die abevmalige Berteuerung des Bieres, zu der uns die Not gezwungen hat, selbst am allertiessten beklagen und bedauern.

Bir fragen uns babei vergeblich warum, trot aller Betitionen, die Regierung feine Sochstpreise für Brangerste sestgeseth hat, also eine Magnahme unterließ, die allein im Stande gewesen ware, die Berteuerung des Bieres wenigftens einigermaßen zu milbern.

Wenn bei ber Abwälzung der Mehr-Ausgaben lediglich ber durchaus mäßige Aufschlag der Branereien um Mt. 10 pro Hectoliter zu berücksichtigen gewesen wäre, dann würde sich das hier übliche Glas Bier von 35 c/Atr. Inhalt nur um rund 3 Pige. erhöht haben und 16 Pige. anstatt wie früher 13 Pige. kosten. — Wir haben aber in Würdigung der ebenso schwierigen Lage, in welcher sich das Gastwirtsgewerbe, insolge der den Branereien auferlegten Betrieds-Einschwaftung, von welcher dasselbe gleichmäßig mitbetrossen wird, besinder, es für zweckmäßig erachtet, einen Ausschanfpreis von 18 Pige. für 35 c/Lir. vorzuschreiben, damit den Gastwirten in ihrer durch die Kontingentierung aufs allerschwerste bedrohten Existens eine Möglichseit gegeben wird, durchzuhalten.

Diese 2 Pfge. pro 35 c/Ltr. bebeuten für die Gastwirte einen Mehr-Rugen von Mt. 5.70 pro Htl. Bier und würden es benselben gestatten, wenigstens einen Teil des durch die Betriebs Ginschränkung entstehenden Berlustes wieder wett zu schlagen.

Es ware eine arge Berkennung ber Tatsachen, wend ber Borstand des Gastwirte-Berbandes von Nassau und am Mhein sich nur von dem Gesichtspunkte leiten ließ, das Bier darf nicht mehr teuerer werden, weil einige Brauereien im deutschen Reiche noch günstige Ergebnisse auszuweisen haben. Damit wäre nicht allein den Brauereien, sondern auch den Birten die Eristenz-Wöglichkeit genommen, da an Stelle der natürlichen, automatischen, durch die Bierpreis-Erhöhung bedingten Konsum-Einschränkung, die gewaltsame Einschränkung ersolgen müßte, die sich in ihrer Wirkung auf ca. 60 % berechnet, weil auch für das Heer ca. 20% beschlagnahmt sind und sür deren gewaltigen Ausfall den Wirten dann kein Aequivalent mehr verbliebe.

Bir haben es versucht, Ihnen mit Borstehenbem ein möglichst flares Bild über die unbedingte Notwendigkeit der von uns unterm 22. ds. Wits, bewirften zweiten Bierpreis-Erhöhung zu entwickln und nebenbei auch unsere vorsorgenden Maßnahmen bezüglich des Gastwirtestandes zu rechtsertigen.

Sollte Ihnen dies immer noch nicht erschöhrfend genug sein, so wird die Tatsache, daß eine der bedeutendsten und bestsundiertesten Brauereien des hiesigen Bezirkes, welche in früheren Jahren dis zu 16 und vor dem Kriege noch 10%. Dividende verteilen konnte, auf 7% zurückgehen mußte, mehr wie alles andere die effektive Notlage der hiesigen Brauereien und die Berechtigung des Ausschlages illustrieren könnon.

Daß sich die Brauereien in ihrer Gesamtheit in einer sehr schwierigen Lage befinden, wurde auch vom Kriegsministerium anerkannt, das die Biereinkaufszentrale der Heeresverwaltung ermächtigte, als Einkaufspreis, an Stelle des früheren, Mt. 30.— pro Hektl. ab Berladestation vom 1. November an zu bewilligen.

Die unterzeichneten hiesigen Brauereien seben sich, auf Grund ber eingehend bargelegten Berhältnisse, leiber außer Stande, auf den auf das Allernotwendigste beschränkten zweiten Bierpreis - Aufschlag ganz ober auch nur teilweise zu verzichten.

Dieselben haben eine Abschrift bieser ber Auftlärung bienenben Ausstührungen an das stellvertretende Generalkommando des XVIII. Armeekorps in Frankfurt a. M.
ebenfalls übersandt und geben sich nunmehr der angenehmen Erwartung hin, daß Sie sich an Dand derselben selbst von der Berechtigung der von denselben getroffenen Maßnahmen überzeugt haben werden, und daß dieselben jest auch Ihre Billigung sinden und Sie veranlassen, Ihre Berfügung wieder zurückzuziehen.

Bir geben das vorstehende Antwortschreiben hiermit öffentlich bekannt, um dem verehrl. Publikum Gelegenheit zu geben, sich von der nichts weniger als rosigen Lage der hiesigen Brau-Industrie selbst ein Urteil zu bilden und um den unwahren, zum Teil sehr gehäffigen Ausstreuungen einzelner Tageszeitungen in unantastbarer und sachlicher Weise zu steuern.

Germania=Brauerei=Gesellschaft Wiesbaden, Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner,

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Akt.=Gef., Gebr. Ejd, Brauerei zur Walkmühle.

Um einen rechtzeitigen Versand der

Weihnachts-Geschenke ins Feld

sämtliche Militär-Artikel wie unten angeführt 20% Rabatt

Waffenröcke fertig und nach Mass für alle Truppen- 4800 and won Mk. Militärhosen schwarz und feldgrau in Tuch von Mk. 12, 14-28 1000 an Regenmantel wasserdicht in Gummi und von Mk. 2500 an

Wasserdichte Batistmäntel in verschiedenen Qualitäten und Formen.

Wasserdichte Pelerinen 15,50, 18, 21-35 von Mk. 1400 Pelzsocken und Pantoffel

Wasserdichte Batist-Schuhe und wasserdichte Batist-Handschuhe.

Drell-Anzüge

. von Mk. 1350 Brustschützer und Wickel - Gamaschen.

Wasserdichte Westen mit u. ohne Aermel von Mk. 9an WasserdichteWesten mit u. ohne Aermel, mit Woll-u. Lammstoff-Futter von Mk. 12an

Lederwesten wasserdicht von Mk. 38an

Lederhosen natur sämisch Leder Mk. 4000

Zwischenhosen wasserdicht von Mk. 1350

Kirchgasse 64

Gebr. Manes

Kirchgasse 64.

Zweite Sammlung.

bester Schutz gegen kalte Füsse.

Nachtrag zum zweiten Gabenverzeichnis:

Eingegangene Beträse von 500 M bis 1000 M Jultisrat Max Guitmann 1000 M. Eingegangene Beträse bis in 500 M.

Eingenangene Beiträge bis in 500 M.

von Hochwächter 200 M.— Dr. Sannow 200 M.— Geb.
San. Rat Dr. Bindicil 100 M.— Garl Ravier 100 M.— Fran
M. Frentag 50 M.— Dir. Dr. E. Löwenberg 50 M.—
E. Hillippi 50 M.— Fran Oberreg. Rat Emma Setempel 50 M.—
Brl. Anaver 30 M.— Del. Otto Bwe. 30 M.— Fran Dr.
Carbach 20 M.— Dr. Dugo Streder 18.90 M.— Freiln von
Conbaufen 15 M.— Hoffürschner Opis 15 M.— Beinrich Emfes
ihr erdlindete Arteger 15 M.— Deinrich Serger 10 M.— Freiherr von Soden 10 M.— Fran Prof. Triemel 10 M.— Freiherr von Soden 10 M.— Fran Prof. Triemel 10 M.— Boileft, a. D. A. Balber 10 M.— Fran Brof. Priemel 10 M.— Boileft, a. D. A. Balber 10 M.— W. von Binning 10 M.—
Frl. E. von Beef 5 M.— Oberleithant B. v. Branconi 5 M.—
Pudw. Caelar 5 M.— Oberleithant B. v. Branconi 5 M.—
D. u. Th. M. auß ihrer Sparlasse 5 M.— R. O. 5 M.—
D. u. Th. M. auß ihrer Eparlasse 5 M.— Fran E. Begener
M.— Emil Mever 3 M.— E. D. R. 2 M.— B. Schmachtenverser 2 M.— J. Schmitt 1.50 M.— P. Schäfer 1 M.— 2116
Kreiskomitee vom Roten Kreuz

Kreiskomitee vom Roten Kreug für ben Stadtbegirk Wiesbaben.

Bekanntmachung,

höchftpreife von Grofviehhauten und Kalbfellen.

Die nachstebende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesedes über den Belagerungsanstand vom 4. Juni 1851 dam auf
Grund des Banerischen Geledes über den Kriegsausand vom
5. November 1912 in Berbindung mit der Allerdöckten Berordnung vom 31. Inkl 1914 und des Geledes, detresseufand vom
versie vom 4. August 1914 (Neichs-Geleich). S. 399) in der Besanntmachung über Lenderung dieses Geledes vom 21. Januar
1915 (Neichs-Geleich). E. 25), der Befanntmachung vom 23. Juniar
1915 (Neichs-Geleich). E. 25), der Befanntmachung vom 23. Juniar
1915 (Reichs-Geleich). E. 467) vo ur allgemeinen vom 23. Inkl
1915 (Reichs-Geleich). E. 467) vo ur allgemeinen Renntnis
gebracht, mit dem Bemersen, daß Zuwiderbandlungen gegen diese
Befanntmachung vomäß den in der Anmerkung abgedruckten Betinmmungen bestraft werden, sofern nicht nach den allgemeinen
Etrofgeseden böbere Strasen angedroch sind.

*) Mit Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbitrafe bis ju gebn-

tomfend Mark wird bestraft:
1. wer die seingelehten hodftwreise überschreitet:
2. wer einen anderen jum Abschlich eines Bertrages aufsordert, durch ben bodftwreise überschreiten werden, oder fich ju einem solden

Bertrag erhietet; 3. mer einen Gegenstand, ber von einer Aufforderung (§ 3 und 3 bes Gefepes, betreffend Söchstpreife) betroffen ift, beifelteichaftt, besichtigt ober gerfiort;

4. mer ber Antforderung ber juffandigen Behorbe jum Berfauf von Gegenftanden, für bie Dochipreife feligeiest find ig 4 bes Gefeges, beireffend Dochftpreife), nicht nachfommi; 5. wer Borrate am Gegenftanden, far bie Dachftpreife feitgefest find,

ben juftanbigen Beamten verheimlicht; mer ben nach & 5 bes Gefeges, berreffend Gochippreife, erfallenen

mer

Andfohrungsbeftimmungen gurblorbandell. Im ben follen Rr. 1 und 2 fann neben ber Strafe angereduet werden, bab bie Berutteilung anf Roften bes Schulbigen offenelich befauntzumachen ift; auch fann neben Gefängnisftrafe auf Serluft ber birgerlichen Ehrenrechte erfannt merben.

gehntaufend Mark ober mit einer diefer Strafen wird bestraft:

1. wer für Gegenftände des läglichen Abdards, insbesonder für Rehrungs- und Futtermintel aller Art, für rohe Raiurerzeugnisse, heize und Leuchstoffe, sowie für Gegenstände des Ariegsbedarfa Preife

forbert, die unter Bernefficiegung ber gefamten Berbalniffe, tub-besondere ber Martilage, einen übermößigen Gewinn enthalten oder folde Preife fic ober einem anderen gemähren oder versprechen 2. wer Gegenbaube der unter Rr. 1 Bezeichneten Art, die von ihm jur Beräuberung erzeugt oder erworben find, guradball, um durch ibre

Beräußerung einen übermidligen Gewinnn ju erzielen; 2. wer, um ben Preis für Gegenftände ber unter Rr. 1 bezrichneben Art ju fieigeru, Borrate vernichtet, ihre Erzengung ober ben han-bel mit ihnen einschränft ober andere unlantere Radenichaften

4. wer an einer Berabrebung ober Berbindung teilnimmt, die eine Sandlung der in Ar. i bis 8 bezeichneten Art jum Zwocke hat.
Reben der Strafe kann auf Einziedung der Borrare erkaunt werden, auf die fich der Krafbare Sandlung bezieht, ohne Unterichted, od bie dem Berurieilten gehören oder nicht. Gerner kann angeordust werden, das die Berurieiltung auf Koften des Schuldigen öffentlich bekanntyumachen fel. Reben Chefängnisstrafe kann auf Berluft der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

§ 1. Bon der Befanntmachung betroffene Gegenftände. Bon diefer Befanntmachung betroffen werben alle Grob-biebbaute und Ralbfelle, die fals vollständige Dant oder voll-kandiges Gell) mindeftens folgendes Gewicht baben:

griin 10 kg.

(Die Beichlagnabme, Behandlung, Berwendung und Melde-pflicht dieser Großpjebbaute und Kalbielle ift durch die Befannt-machung Rr. Ch. II. 111/10. 15. K.R. A. sercaelt.)

Der von der Berteilungsfielle (Ariegsleder Aftiengesellichaft) für die im § 1 beseichneten Großvielichäute und Aalbfelle su sahlende Preis darf den im § 3 felneienten Grundvreis absügslich der im § 6 vorgeschriedenen Abaüge nicht überlieigen. Der döchtvreis ist ie nach derlunft, Gewichtötlasse, Gattung, Schlachtung und Beschäftenheit verschieden.

Grundvreis und Abaüge müsen ans den an die Berteilungsfielse (Ariegsleder Aftiengesellichaft) gelangenden Rechtungen ersichtlich sein.

Anmerkung: Es ift dringend zu beschten, daß der seltgeseite Bodypreis derseulge Preis ift, den die Bertellungsstelle (Ariegsseder Aftiengesellschaft) böchtens begablen darf. Bet den gemäß der Bekanstmachung
es. II. 111/10. 15. A. A. A. ersauden Beränkerungsgeschäften über häute
und Jelle müssen deshalb die im § 2 seftgeseinen Brundpreise in nach der
Lieferungsstusse entprechend niedriger angelegt werden. Die im § 6 befrimmten Abzüge find in allen Lieferungsstussen von an rechnen.
Bei Jivangsenteignungen ift zu gemärtigen, daß als liebernahmepreis
höchsiens dersentge Preis bemisligt wird, den der Anteignete bei einer
gemäß der Bekanntmachung Ch. H. 111/10. 15. R. R. E. erlanden Beranferung erzielt haben würde.

S 3. Chrundwereis

	3. Grundpre	rië.	
Der Grundpreis bar			
		flieffe II fur 1 kg	Rlaffe III für !
Bei Gefälle bon	Grüngewicht Mit	Grannewicht	Grünsewich Mr.
Bullen: unter 30 kg .	. 1,95	1,80	1,60
30 bis 40 kg	. 1,90	1,65	1,40
über 40 kg .	. 1,60	1,40	1,20
Offen: unter 30 kg .	. 2,20	2,00	1,80
30 bis 40 kg	. 2,10	1,90	1,70
über 40 kg .	. 1,90	1,70	1,50
Rüben: unter 30 kg .	. 2,40	2,15	1,95
30 bis 40 kg	. 2,35	2,05	1,85
über 40 kg .	. 2,00	1,80	1,60
Rindern: unter 30 kg	. 2,55	2,30	2,10
30 bis 40 kg		2,15	1,90
über 40 kg	. 2,05	1,80	1,60
Breffern	. 1,65	1,60	1,60
Salbern	. 2,65	2,40	2,20

§ 4. Alasseneinteilung bes Schälles.

Bur Riaffe i gehört: Das Gesälle aus iamtlichen Ländern fliblich des Mains, außerdem von der Rheinprovins and den Regierungsbegirten Coblens und Trier, aus dem öffrftentum Birfenfeld, aus der Rheinprovins and den Auftentum Birfenfeld, aus der Rheinprovins den Mirftentum dem Großhersogtum Deffen, den sämtlichen iburingischen Staaten, dem Königreich Sachsen, dem Kinigrichen Sachsen, dem Königreich Sachsen, dem Königreich Sachsen, dem Kinigrichen uns den Regierungsbesirken Liegnis und Breslau.

Breslan.

Jur Klalle II gehört das Gefälle aus dem Abeinland mit Andnahme der Regierungsbesirke Coblens und Trier. Bestfalen, den Kürstentlimern Lippe. Schaumburg-Lippe und Balded, Grob-berzogtum Oldenburg, Provins Dannover, Dersogtum Braun-ichweig, den Freien Reichstädten Bremen, Damburg, Lübed, and Schleswig-Dolstein, den beiden Grobberzogtümern Medlen-burg, den Provinsen Bommern, Brandenburg und Sachien in-wie and den Kreisen Met und Diedenhosen.

Bur Klasse III gehört das Gefälle aus den Provinsen Best-und Ostvreußen, Vosen und von Schlessen aus dem Regierungs-besirk Capeln.

besirt Copeln.
Maggebend für die Alassensugebörigfeit ift der Schlachtort, sofern das Gefälle von einer am Schlachtort beimischen Raffe trammt, andernfalls das Land, in welchem die betreffende Raffe beimisch ift.

beimisch ift. § 5. Beichaffenheit bes Gefälles.
Die Grundvreise (§ 3) gelten nur für Gefälle, das den nachitebenden Bedingungen entspricht:
a) das Gefälle muß fleischfrei, ohne horn und Anochen, ohne Raul sbei Kalbiellen die ganze Kopsbant unmittelbar binier den Obren abgeschnitten), ohne Schweisbein, iedoch mit Schweisbaut und mit Schweisbaren, ohne Klauen soberbald der Hornseile gerade abgeschnitten) ghoeistgater iein:

b) das Gefalle muß in einem öffentlichen Eclachtbaus unter Kontrolle einer Sänteverwertungsvereinigung (Innung) abgeichlachtet und von einer folden übernommen wor-

abgeischlachtet und von einer totweit noernommen worden fein:

o) das durch Biegen ermittelte Gewicht muß in unverlöschlicher Schrift (a. R. auf einer an der daut besestigten Biechmarke oder durch Seenvolausbruck vermerkt sein.

S. Abaüge vom Grundpreis.

Ter döchtpreis ist um den Gesamtbetrag der nach den solgenden Bestimmungen an derechnenden Abaüge niedriger als

a) für Gefälle, das nicht in einem öffentlichen Schlachthaus unter Kontrolle einer Säuteverwertungsvereinigung (Innung) geschlachtet und von einer folden übernommen

(Innung) geschlachtet und von einer solchen übernommen worden ist.

um 5 Fi. sür das Kisoaramm;

sür Gesälle, dessen Gewicht nicht aweiselsfrei (§ 5 e)
feigestellt und ertennbar gemacht worden ist,

um 5 Fi. sür das Kisoaramm;

sür seichte Beschädigung (deblers im Absall) um

2,00 M sür die dant von 25 kg und darüber,

1,00 für die dant unter 25 kg und darüber,

1,50 für die dant unter 25 kg und darüber,

1,50 für die dant unter 25 kg und darüber,

1,50 für die dant unter 25 kg und darüber,

2,50 für die dant unter 25 kg und das Kaldiell;

sür seichte und ichwere Beschädigung und darüber,

2,50 für die dant von 25 kg und das Kaldiell;

sür Generlinge (die 5 sichtbare) um

4,00 M sür die dant von 25 kg und das Kaldiell;

sür Engerlinge (die 5 sichtbare) um

4,00 M sür die dant unter 25 kg und das Kaldiell;

sür Edundhäute (dänte mit Rarbengeschwiren, Barsen oder mehr als 2 göchern oder 3 tiesen gerben oder mehr als 5 süchstaren Engerlingen) um 30 Ft. sür das Kiloaramm Grüngerlingen) um 30 Ft. sür

c) bei abweidender Edlachtungsart vermindern fic bie Grundpreife um folgende Gane:

Für Schlachtung	bel Sdanen üter 30 kg für 1 kg Of.	bei häuten bis 30 kg für 1 kg Of.	bei Frefferhäuten und Kalbfellen für 1 kg Bf.
mit Maul und mit Horn mit Maul und ohne Horn mit Klauen	10 4 7	6	2 5
ohne Schweifbaare d) Die unter e genon		find vom 1.	3annar 1910

adnitt, Acede eber Lod, Gefdmar, Faulftelle.

an su perdoppelu.

Bablungebedingungen, Die döchstreiste schlieben die Kolten der Salzung und einmonatlicher Lagerung, serner die Kolten der Besorderung bis aum nächten Güterdahnhof oder bis aux nächten Anlegestelle des Schiffes oder Kahnes und die Kosten der Berladung ein und gelten für Barzahlung.
Bird der Kauspreis gestundet, so dürsen die zu zwei vom dundert Jahredzinsen über Reichsbankbissont binzugeschlagen

Bei Burudhaltung von Borraten ift fofortige Enteignung au höchtens den gemäß & 2, fünfter Abigs, für die betreffende Lieferungsstufe in Betracht fommenden Preisen zu gewärtigen.

Die Ariego - Robitoff - Abieilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums. Berlin SW 48, Berlängerte Dedemannitraße 10, kann Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Bestantmachung gestatten. Die Entideidung muß schriftlich ers

§ 10. Infraftireien. Diefe Befanntmachung tritt mit bem 1. Desember 1915 in

Grantfurt am Main, den 27. Rovember 1915. Stellvertreiendes Generalfommando bes 18. Armeeforps.

Weihnachtsbitte

der Erziehungs. und Pflegeanstalt Scheuern

bei Naffan an ber Lahn.

Beibnachten, das Geburtssest des deilandes, in dem Gott der Menscheit die allergrößte dreude dereitet hat, kommt wieder beran, und da wagen wir es trot des Krieges, der so aroke Ansorderungen an die Ristätigkeit stellt, six unsere 380 Vicalinge um Gaben der Liebe zu ditten, damit wir, wie auch in sonitigen Iadren, iedem eine Freude dereiten können. Unsern Lindern sehlt größtenteils das Verständnis six den Krieg und den Ernst der Zeit. Sie vertranen kindick aläubig, daß das Christind mit seinen lichen Sachen auch während des Arieges kommen wird und freuen sich sichen lange darauf. Wen ihnen auch in dieser Ichie Geschense nicht so reichlich demessen werden sonnen, wie in anderen Jahren, unsern Kindern läft sich auch mit Wenigem viel Freude bereiten.

Deist, liebe Freunde, uns den Tisch wieder desen und das schwinte Ichie der Christinen wir diesen werden kinder und das schwinte Ichie der Christinendeit auch für unsere armen Kindern Ichie der Kandlender werden sein der wir die dere den und das schwinte Ichie der Christinendeit auch für unsere armen Kinder auch dar der aur Erfüllung der manchertei besonderen Winiche oder um Swielsaden. Ekwaren, Besteidungskilde. Bei der großen Schar der; die auf eine Gabe darren, daden wir für alles, was die Liebe und schart. Kerwendung und sind sie sein dere Ennistung. Allen unseren Bobstätern wänschen wir in dieser einsen Ariegszeit ein gesentes Christiett wir dieser ernsen Kriegszeit ein gesentes Christiett wir dieser des Korstandes.

Martin, Bir.. Borfibender des Borfiandes. Die Boftidedfonto-Rummer ber Anftalt ift Frantfurt a. DR. 4000.

a ansas I who a a sla

bie nach der beutigen Markilage im Ginne bon Biffer 3 ber Berordnung bes ftellvertretenben Generalfommanbos 18. Armeeforpe bom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Bare als angemeffen gelten. Gur Miftbeet. Treibhons- und Spalierware find bie Breife nicht maggebenb.

Rartoffein II.	Bjund	Stüd	Doft:		Stild			
Gemüfe:	23	2	Egapiel	3	2			
Speifelartoffeln	4	244	beffere Gorten	25	-			
Calattartoffeln	-		Enapfel		9.			
Buichbohnen	-	-	mittlere Gorten		-			
Stangenbohnen	2 - a	-	Rochaptel	10	-			
Beigfraut	7-8	-	Fallapfel	-	-			
Wirfing	9-12	-	Egbirnen	1	2,007			
Rotfraut »	12 - 14	-	beffere Corten		-			
Mömifchtohl	12 - 15	-	Egbirn. m. Gort.	12	-			
Rojentohl	45 - 50	-	Stochbirnen	10	-			
Winterfohl			Mirabellen	-	-			
(Blanfraut)	15-18	-	Bfirfiche, I Corte		-			
Rohirabi	The same	may and	Bfirfiche, II. "	-	-			
(oberirbifde)	-	5-8	Bflanmen	-	-			
Erdfohlraben	1000	John St.	Reineclauben	-	-			
(Stedrüben)	8-10		Walnuffe	60 - 70	-			
Spinat	20 - 25		Bwetiden		-			
Welbe Rüben	10 - 12		Breifelbeeren	100	-			
Larotten	15	-	Bruff. Trauben	160	-			
" 1 Gebund	-	- 3	Raftanien	35	-			
Rote Müben	9-15	-			-			
Beife Rüben	4-12	-	Conft. Waren:		PATE .			
Schwarzwurzeln	30 - 35		Butter	000	_			
Ropfialat	-	5-10	SOUTHER.		_			
Estarolfalat	-	8-15	Trinfeier	100	-			
Felbialat	50-60	ALC: NO.	Rifteneier	-	-			
Bwiebeln	20-25	-	Sanbfaje	-	6-10			
Galatgurfen	-	-	Romabourtaie	-	-			
Tomaten	45 - 50		Limburgerfaje.	-	-			
Bimmentohi	-	25-80	Schweizertaje	-	-			
ALCOHOLD TO THE REAL PROPERTY.			Sollanberfale	-	-			
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	- 2 - 1	S . Life	Bett, nach Gehalt	-	111			
miles and so may 1915 Städtische Warftnermaltung.								

1 Biesbaden. 30. Rop. 1915. Stadtifde Martiverwaltung.

Lette Drahtnachrichten

Mittwoch, 1. Dezember 1915

Unzeitgemäße Anfrage. Berlin, 1. Des. (Privat-Tel. Beni. Bln.)

Der "Bormarts" melbet: Die fogialbemotratifche Graftion bat beichloffen, im Reichstag folgende Interpellation eingubringen: 3ft ber berr Reichotangler bereit, Austunft barüber gu geben, unter welchen Bedingungen er geneigt ift, in Friedensverhandlungen eingutreten? Die Interpellation wird Genoffe Scheibemann begrunden. Genoffe Bandeberg murbe gum Rebner für bie Debatte bestimmt. Der "Bormaris" bemerft bagu, ein weltergebenber Unirag, in bem von der Regierung eine noch bestimmtere Gefilegung ihrer Friedensbedingungen verlangt murbe, mar nur mit geringer Dehrheit, nämlich mit 58 gegen 48 Stimmen, abgelehnt morden.

Kardinal Mercier nimmt an dem Konsistorium nicht teil.

Bern, 1. Deg. (T. U. Tel.) Bant einer romijden Melbung bes "Secolo" lief: Rarbinal Mercier bem Bapft fein Bebanern ausbraden, an dem bevorftebenden Ronfiftorium nicht teilnehmen gu

Die "R. Bur. Big." melbet aus Bruffel: Es fieht feft, bag ber Bapft bem Rardinal Mercier ben bestimmten Auftrag erteilen wird, freundicaftliche Begiebungen gwiichen dem belgifden Epistopat und ber deutiden Oberhobeit gu pflegen.

Rumanien wird einen ruffifden Durchzug abwehren.

Budapoft, 1. Des. (Gig. Zel. Benf. Bin.) Bie dem "Beft Sirlap" aus Bufareft gemeldet wird, ließ die rumanifche Regierung in Beteraburg miffen, bag fie ben Durchang ruffifder Truppen burch rumanifdes Gebiet mit Baffengewolt verbinbern merbe.

Die Ruffenhilfe gu fpat?

Paris, 1. Des. (Privat-Tel. Benf. Bin.)

Der militarifche Mitarbeiter ber "Information", Dufs felle, befpricht die Möglichkeit einer ruffifden Intervention auf bem Baltan und erflart, eine Landung ber Ruffen in ben bulgarifden Safen fei jett unmöglich, nachbem bie Bulgaren mit Bilfe ber Deutschen die Rufte befestigt hatten. Die Mbficht ber Ruffen, durch Rumanien an mar: fdieren, ober auf der Donan in Bulgarien ein: gubringen, fei eine febr fcwierige Operation, Die Die Denifden, indem fie die Donan bei Anfticut fperrien, vot eitelten. Duffelle befürchtet, bag die Ruffen, wie bie Grangofen in Calonifi, gu fpat tommen werben.

General Sarrail verlegt fein Hauptquartier.

Ronftantinopel, 1. Des. (Brivat-Tel. Beni. Bln.) Das Blatt "Tasmir-i-Afftar" meldet: General Garrail beichloft, fein Sauptquartier binter bie Gront bes englifden Bentrums der englifd-frangofifden Truppen gu ver-

Effad Pajcha auf Seiten Montenegros.

Lugano, 1. Des. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Das Blatt "Tafir.e. Effiar" melbei: General Garverfichert, bag Effad Baicha Die Berteibigung von Sfutari aufammen mit albaniichen und befonders Malifforenflibrern vorbereite. Man ergabit, bag albanifche Stamme

Die unbefriedigende Antwort Griedenlands.

dentice Mgenten ericoffen batten.

Rotterbam, 1. Des. Gig. Tel. Benf. Bin.) Rach einer Melbung bes Renterichen Bureaus icheint die Antwort Griedenfands auf die ameite Rote ber Entente nicht au beren Bufriedenheit ausgefallen au fein, benn bas genannie Burcau, das über ben Inhalt der Rote nichts meiter mittellt, erflart gang fleinlaut, es icheine, bag bie

Antwort ben Weg gu einem Bergleich bahnen merbe.

Die Bewegungen im Sudan. Genf. 1, Deg. (T.-II., Tel.)

hungeraufruhr in Sudrugland.

revolten. Die Bevollerung leibet fart unter ber Rot ber

Beit, ba fie von jeber Bufubr abgeichnitten ift und bie Preife

beshalb ins Unerichwingliche fleigen. Die vom Sunger

gepeinigte Bolfomenge, unter ber fich auch eine Angahl ein-

bernfener Landfturmlente in Uniform befanden, griffen

die Lebensmittelladen an und gertrummerten beren Gin-

richtungen. Die Boliget ging mit ber blanten Baffe por;

bie Menge ermiberte mit Steinwürfen. Es gab eine Un-

jahl Toter und Bermundeter. Die Polizei verhaftete

60 Perjonen.

Rach einer Melbung bes Betersburger "Dien" fam es in bem führnflifden Ort Rotewebin gu großen bungers

Ropenhagen, 1. Des. (Eig. Tel. Benf. Bin.)

Unmittelbar nach Ritcheners Unterredung mit Briand verlautete in Regierungsfreifen, bag Ritchener fiber bie von ihm in Megupten veranlagten Truppenbewegungen nur teilmeife befriedigende Melbungen erbielt. Es bedürfe ber außerften Energie ber bortigen britifchen Autoritat, um bie weit über den Rreis ber in Rairo anfäffigen Intelleftuellen binaus bis tief nach dem Gudan reichenden politifchen und religiofen Bewegungen gu befampfen. Die Brivaimelbung von der Sinrichtung einer Angahl antibritifder Berfcmorer ift unbeftätigt, für richtig balt man aber bie Erneuerung ber Bitte bes anglo-aguptifden Rhebiven, fich ins Privatleben gurudgieben gu burfen. ("B. 2.-M.")

Berantwortlich für Politit, Genilleton und Sport: Carl Diegel; für ben fibrigen redoftionellen Inhalt: Dane Dunete; für ben Retlame-und Inferaienteil: Carl 28 ftel. Gamitch in Biesbaben, Drud u. Berlog ber Bledbabener Berlag d-Mnfalt @. m. b. Q.

Betterbericht der Betterdienststelle Beilburg.

Boranofichtliche Bitterung für 2. Dezember:

Meift trabe, vielfach nebelig, Rieberichlage (meift Regen), milbe.

20. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Zichung vom 50. November 1915 vermlitings.

Auf jede genogene Nummer sind zwei gleich nobe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Summer in den belden Abtellungen I und il

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verbeien.)

(Ohme Gewähr.) (Nachdruck verbeles.]

261 342 54 [500] 521 [500] 744 521 1085 197 203 [1000] 343 411 60 [3000] 74 553 95 008 348 925 70 2111 28 272 322 45 450 63 755 005 3308 18 42 90 381 444 52 513 745 63 529 40 4285 315 76 465 55 615 48 55 680 517 [1000] 926 74 5181 233 67 377 77 [3000] 474 61 [1000] 574 677 5185 75 477 552 84 720 642 527 7035 60 58 60 64 95 306 303 411 22 76 500 76 95 625 713 800 67 227 58 353 [500] 507 707 55 001 [1000] 8229 89 353 724 [1000] 818 61

1 [1004] 209 65 312 80 564 606 80 731 [500] 014 61 [1017 108 406 43 566 628 32 755 50 55 821 983 [12045 148 382 583 675 76 754 80 13010 [500] 248 301 80 [500] 408 657 806 81 4175 201 41 474 449 718 538 994 [3150] 251 610 [500] 718 41 532 50 610 42 [610] 33 258 432 585 663 725 61 [500] 833 [17157 40 [500] 386 487 323 60 352 610 783 200 62 759 63 062 759 63 062 759 63 062 759 63 062 759 63 062 759 63 062 1500] 656 628 200 63 [500] 131 242 470 [500] 601 [600] 65 628

48000 33 47 165 80 204 [800] 517 882 91 730 58 80 63 818 70 41006 64 114 68 [1000] 82 89 240 514 47 416 834 98 794 [800] 42088 [1000] 92 145 85 335 [8000] 446 787 43022 160 98 207 418 70 538 73 821 25 928 64 72 44034 [3000] 495 869 [3000] 867 88 73 820 30 83 83 931 45008 205 77 483 853 721 833 93 955 46331 77 617 84 80 82 853 4720 71 894 811 21 773 839 49 48037 184 840 822 849 88 49027 204 28 326 [600] 858 869

78024 151 300 71127 [1000] SIS 612 [1006] 787 817 950 72010 100 [300] 80 208 10 [500] 355 441 774 [500] 817 0 73010 170 288 350 [800] 471 836 715 10 33 808 0 74008 248 326 45 420 82 [500] 933 009 75 753 67 541 622 62 71 834 88 78078 872 788 803 [10 67 541 622 62 71 834 88 78078 872 788 803 [10

108063 208 380 760 97 877 980 50 108085 100 20

05 060

150248 3TT [500] 874 754 883 151070 05 105 475 [800] 753 78 850 70 74 182071 181 187 834 40 833 153020 200 320 44 57 683 000 812 95 154030 [800] 183 [1000] 289 686 49 155024 48 133 46 82 300 404 604 6 907 21 186101 35 220 320 [300] 502 157090 105 220 331 [1000] 444 731 [500] 831 215 158047 80 124 [800] 67 87 326 850 [1000] 710 956 158104 324 [900] 414 712 17 5 [1000] 710 956 158104 324 [900] 417 23 154 231 50 86 96 375 663 13 702 836 604 161175 235 45 440 854 858 16227 856 22 420 874 163360 165 212 72 534 706 843 154032 105 214 [300] 407 656 85 876 701 80 85 16506 120 [500] 71 228 51 335 453 564 [2000] 658 896 [1000] 960 [1000] 6166537 354 707 824 85 167174 285 402 [800] 559 808 168020 167 92 306 423 75 604 715 888 93 [1000] 894 [1000] 87 [500] 87 168404 77 [1000] 830 719 23 805 2975

178021 85 110 241 44 [500] 504 407 42 47 [500] 54 683 780 609 27 61 171003 [1000] 63 [10000] 214 588 504 600 721 44 854 172125 61 265 449 506 98 635 605 51 654 02 173408 650 627 174047 506 610 65 613 63 633 175334 708 531 1767126 51 620 54 64 741 70 644 177029 121 229 380 423 [500] 647 604 [3000] 60 178176 754 640 [500] 41 645 179021 64 564 821 69 617 [500] 708

230053 143 82 395 [600] 488 706 82 518 88 842 08 233125 444 586 786 880 556 232346 397 11 814 37 836 701 32 847 876 06 [880] 233555 464 632 83 68 780 803 802

Im Gowinarade verbloben: 2 Painten nu socce M. 8 Gowinne su 15000 J4 su 10000 Ad su 9000 200 zu 5000 602 su 1000 648 su 900 M

20. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Ziehung vom 30. November 1915 nachmittags,

Auf jede gesogene Sammer sind zwei gielch hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Less gielcher Summer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffender Nummern in Klammern beigefügt,

(Ohne Gewähr) (Nachdruck verbeten.)

194 272 506 19 738 77 927 1178 379 95 433 515

860 08 792 2111 69 247 301 9 52 54 765 3190 594

652 72 711 4190 57 [300] 231 30 535 415 [500] 503

13 74 645 519 5181 230 404 [500] 541 70 81 641

[500] 547 31 6010 306 402 6 773 244 900 7106 62 463

602 716 23 [500] 38 505 8 79 92 503 8005 50 [500]

102 30 49 93 243 50 641 970 8009 78 438 542 [3000]

610 27 74 55 93 534 90

10009 58 511 41 455 [3000] 618 702 11071 105

18 257 419 630 71 718 615 12418 600 917 05 13024

192 371 433 29 654 018 14174 256 55 [5000] 664

192 371 433 29 654 018 14174 256 55 [5000] 664

102 371 433 29 654 018 14174 256 55 [5000] 664

102 27 74 85 82 858 858 18072 205 [500] 445 70

80 640 585 924 183007 306 [1000] 475 518 604 72 77

754 [500] 811 (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboien.)

871 037 56 904 17 480 156 54 372

50198 450 839 834 834 51221 [800] 41 [1000] 87 000] 401 600 802 50 000 10 20 52000 148 [800] 79 203 90 372 83 611 55 [1000] 076 90 648 071 133 204 341 40 [1000] 804 6 40 68 620 53071 133 204 341 42 [1000] 504 6 40 68 620 [1000] 643 54625 123 265 323 35 509 31 [500] 640 5 6025 123 265 323 35 509 31 [500] 601 20 753 623 67 93 605 55056 231 417 549 57 621 619 56157 03 09 432 [500] 503 49 [3000] 916 78 57147 332 63 422 633 950 58151 236 373 422 502 22 779 836 73 58066 8 128 353 [500] 850 650 [1000] 85 67 51 565 855

00 405 04 530 700 854 007 75007 239 90 326 48 58
410 010 70 700 80 318

\$8001 182 238 858 755 81098 83 180 276 440
[800] 723 48 80 888 048 82109 200 200 [800] 831
51 537 808 735 83207 56 [8000] 104 250 75 373
418 805 780 [1000] \$4030 95 [1000] 255 350 02
67 [1000] 418 00 600 48 738 905 85010 50 72 107
[1000] 68 208 443 761 806 78 88103 321 [1000] 450
95 [600] 857 867 78 87406 511 22 24 809 700
20 [600] 857 868 83203 862 468 721 26 88103 84
200 407 35 26 [800] 803 82
\$5000 71 87 810 72 475 720 950 91050 245
045 60 000 730 810 34 78 80 82007 23 40 220 339
40 450 [8000] 76 [1000] 535 [1000] 96 634 53 83116
65 [800] 89 380 224 48 424 62 627 739 41 921 84201
883 408 70 [800] 804 127 909 [800] 97345
670 88063 [800] 74 178 423 [800] 608 803 944 91
883000 71 189 485 604 18 46 [1000] 711 62 528
188000 71 189 485 604 18 46 [1000] 711 62 528
188000 71 189 485 604 18 46 [1000] 711 62 528

108278 411 62 646 [600] 63 632 632 637 718 833 108278 411 62 646 [600] 63 632 632 73 [500] 963 118017 76 [600] 184 362 603 759 88 008 111014 257 908 [1600] 636 721 74 112187 [1800] 78 266

1 5 0028 188 49 53 280 30T 442 68 85 [500] 150028 138 49 53 289 307 442 08 85 [500] 539 723 655 [5500] 53 44 77 141 547 882 933 85 152049 [1000] 494 96 517 [3000] 51 618 [3000] 61 703 68 813 47 153008 79 144 264 592 88 854 57 728 61 97 680 47 98 154047 332 34 890 943 00 155152 83 98 231 472 880 95 [1000] 768 870 97 965 155083 102 307 047 724 959 157022 814 36 908 155245 438 [500] 67 98 503 83 62 77 782 804 159290 311 55 80 662 723 831 65 [1000] 985 99

188127 201 311 26 27 457 555 678 708 12 21 38 512 541 181027 154 422 94 550 700 68 94 539 162292 427 523 715 629 183084 404 78 584 707 41 897 [1000] 538 184133 40 50 [1000] 530 630 729 533 53 183143 70 271 425 562 186028 202 64 [1000] 82 362 [500] 532 545 57 77 57 182 507 113 372 77 547 62 900 183025 55

132 06 245 454 622 [500] 85 09 [500] 803 170050 154 80 221 700 821 34 [500] 948 84 171011 173 312 405 22 [500] 832 [500] 742 879 974 172585 721 31 825 173125 85 210 32 303 28 450 500 852 83 [500] 174163 372 510 603 39 778 833 78 175548 639 605 705 861 020 85 178185 80 98 223 32 72 500 885 786 861 978 177105 218 646

833 78 175540 530 605 766 801 020 55 178155 60
66 22 35 72 500 605 706 801 020 55 178165 20
66 92 751 836 82 912 178202 44 492 [3000] 807
600 910 51 22 179149 205 434 [500] 50 55 96 725 001
185104 7 221 340 800 181307 436 587 182003
98 107 309 [500] 37 89 445 583 [500] 815 20 917 43
[500] 183102 225 354 499 537 813 759 [500] 61
77 801 184604 [500] 173 249 420 [300] 801 60 812
842 185126 64 323 431 74 527 90 738 63 818 23
805 186417 509 624 881 930 [1000] 49 187233 405
642 40 700 837 [1000] 48 60 75 91 185800 13
[5000] 77 78 79 124 [500] 34 316 521 825 70 73
846 631 64 188600 [500] 117 653
150110 27 76 286 244 438 41 618 776 805 11
[1000] 015 43 191017 40 231 69 [1000] 520 31 69
[2000] 018 58 71 744 899 83 [500] 192004 165 93
207 80 308 417 91 [500] 542 75 709 38 812 73 [1000]
33 193240 434 527 628 [500] 47 760 184602 114
408 635 [2000] 77 04 195015 24 302 410 803 69
[3000] 621 [500] 778 550 979 187181 510 438 85
651 [500] 714 43 188077 213 20 367 586 601 28
702 547 78 199080 185 277 511 15 678 727 901

52 T4
200050 502 ST 031 T12 T4 [1000] 835 201200
437 500 800 4T 80 202118 [8000] 91 97 745 635
203107 [800] 861 858 614 204308 508 33 704 947
60 205001 211 64 405 612 [1000] 730 67 600 206183
69 350 461 86 511 [800] 23 [1000] 58 609 [500] 842
618 207408 T87[3000] 642 69 [500] 208029 [500] 97
[600] 129 208 410 808 54 208050 61 94 270 405 48
62 568 603 60 [1000] 788 518 607 51

62 568 603 66 [1000] T88 818 907 31 210138 428 616 37 601 748 984 211080 152 381 462 565 [508] 672 87 817 212183 [500] 67 418 70 537 684 589 213331 36 [1000] 267 68 836 479 880 [3000] 87 834 788 214147 815 48 611 957 215182 487 808 737 888 218008 267 808 23 863 [500] 984 217000 [800] 45 168 274 484 768 898 218007 148 69 [800] 436 834 48 887 218000 141 232 802 481 731 40 815

225109 819 494 811 [8000] 78 99 748 58 807 225:06 813 494 811 [5000] 78 99 748 88 807 88 12 22107 809 822 609 88 [500] 720 [500] 24 222002 41 01 [1800] 88 290 [500] 314 21 75 82 408 97 748 78 813 223:185 878 90 [5000] 442 509 884 72 778 839 224649 885 625 716 [1000] 23 225:48 500 47 84 980 [1000] 222001 182 888 [800] 734 880 928 427 188 883 417 68 623 707 87 [5000] 833 228168 823 438 [800] 00 828 804 718 883 229008 83 189 [1000] 2 76 88 809 864 811

239027 185 263 74 845 72 401 84 61 711 807 88 82 231205 684 708 (808) 911 81 232039 45 82 108 45 68 77 87 383 582 496 847 68 816 88 89 83 902 233106 236 64 72 346 92 636 [500] 30 346 892 896

zu ausserordentlich === Weihnachts-Verkauf === billigen Preisen.

Samt-Jackenkleid

neueste fesche Form, auf Seidenfutter, braun, gran und schwars

Weihnschtspreis Astrachan-Mantel, 130 cm lg., offen und geschlossen zu tragen

Jackenkleid moderne gute Verarbeitung

Weihnschtspreis Modell-Jackenkleider in bester Verarbeitung . .

Weihnachtspreis % langer Paletot - Sport-Jacke 850 braun, blau und grün

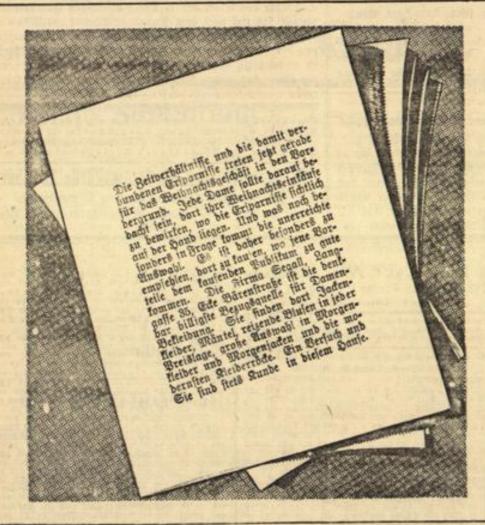
Weihnachtspreis Glockenform, einfarbig und kariert 1950 Moderne Paletots

3042

Weihnachtspreis

Kinder-Mäntel 275 in allen Grössen von





Willkommene Feldpost-Sendungen Winter-Unterzeuge Crikothemden, Unterjacken Unterhosen, Reithosen Militär - Westen Küblers Schlupfwesten Socken Kniewärmer, Geibbinden, Wickelgamaschen flosenträger G. Schwenck Wiesbaden Mühlgasse 11-13.

- Königliche Schauspiele.

Mittmod, 1. Dezember, abenbs 7 lifr. 18. Borftellung. Abonnement C.

woch, 1. Dezember, abends ? 1892.

Soffmanns Erzählungen.
Phaniaftische Oper in 2 Afren, einem Frolog und einem Epilog
von Jules Bardier. Must von Jacanes Offenbach.
Olympia — Giulietia — Antonia . . . Fran Dafröder-Kamindts Derr Baure Derr won Schend Deffmenn Spelanzani Rathaniel Derr Gerbaris Gdarb Comenile - Vitidinaccio - Frang Coppellus - Dapertutte - Miratel Grebpel . Baas Rebfopf herr Butidel herr Robins Chlebmitt! timme . Arl. Grid. Blufitalifde Leitung: Derr Profeffer Mannftaebt. Epielleitung: Gerr Ober-Regiffeur Rebus.

Enbe gegen 9.45 Hbr. Bochenipietstan. Donnerbing, ben 2. Dezember, Abonnement D.: Triften und Fielde. - Freing, 8., Ab. A.: Die Lofalbahn, Sierauf: Der gerbrochene Krug. - Sambing, 4., Ab. B.: Mona Lifa. - Sonning, 5., Ab. A.: Oberon. - Moning, 6., Ab. C.: Maria Stuart.

- Refideng : Theater. -

Mittimod, ben 1. Dezember. Einmaliges Gaftipiel Georg Lengbach vom Frantfurier Schaufpielbans mit Ritte Ufcenbach und Docar Ebelebacher vom Frantf. Schaufpielbans.

Dochteitsmorgen, gultfpiel in 1 Aft von Arthur Schutpler Beiter ber Auffahrung: Derr Bengdach.
Anatol Derr Pfund
Itona Derr Pfund
Frang, Diener Denrig Sierauf:

Drama in 1 Ati von hermann Deifermanns. Beiter ber Aufführung: herr Lengbach. Untersuchungerichter . . . Derr Gbelsbacher Ein Bote Derr Dennig Inn Arend , fein Bruber . . Thomas Blanfert, f. Comiegeroater . . . herr Bengbach Dit, Anftreider

Amissimmer bes Unterfudungerichtere. Ende gegen 0.30 tihr.

Wochenfpielpian. Donnerstag, I: Derricheitlicher Diener gefucht. - Breitag, S.: Wolfdier ber Menicheit. Bolldworftellung. - Cambing, 4.: Die ichwebende Jungfran. Reubett. - Countag, S., nachm. 3.30 Uhr: Geine einzige Frau. Abends 7 Uhr: Die ichwebende Jungfrau.

Thalia-Theater

Roberne Lichtspiele. Riedgaffe 72. Ramipreder 6187 Täglich nachm. 4—11 libri Enfillaffigt Borführungen. "Japatas Banbe". Auftheis in 2 Aren mit Des Riebjen. Gin Damon . Beams in 3 Arien.

Wiesbabener Bergnügungs.Balafi Dobbeimer Strate 19. Mittmed, 1. Da., abenbs 8 Har:

Buntes Theater. Conn- und Getertogs swet Bot. felliennen 8,00 unb 8 Uhr. Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 1. Dez.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt Kurkapellmeister 1. Hohenzollern-Marsch Unrath 2. Ouverture z. Op. "Stradella" F. v. Flotow

Ein Albumblatt R Wagner
 Nächtliche Runde Kontski
 Freudensalven, Walzer

Joh. Strauss 6. UngarischeLustspiel-Ouver-ture A. Kéler-Béla 7. Wiener Volksmusik, Pot-C. Komzak 8. Die Wacht am Rhein, Marsch H. Herrmann

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Operette "Indigio" Joh, Strauss 2. Adelaide Lied Beethoven 3. Ballettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber"Nicolal 4. a) Volksweise, b) An den Frühling E. Grieg Wittwer 5. Sphärenmusik A. Rubinstein 6. Ouverture z. Oper "Maurer und Schlosser" D. F. Auber 7. Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" R Wagner 8. Des Kaisers Waffenruf,

Abends 8 Uhr im kleinen Saale: Vortrags-Abend des Königl. Bayr. Hofsehau-spielers Max Hofpauer. Ernst - Humor - Satire.

J. F. Wagner.

- Monopol- -Lichtipiele, Bilbelmfrate 8. Ertes Pine Biesbabens. Muf vielferten Wurich bis freiteg

Das Gefet ber Mine. (Die Lerde Gerie 1915/16)
Spannender Arteninal-Asman in
4 Teilen (Gpialt 3. In ben Liamant-Minen Afrifes) Fraulein Sommut.

Berführ. 4, 61/4 unb 81/2 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Kirchgasse 18 Ecke Luisenstrasse

Vom I. bis 3. Dezember : Allein-Erstaufführung!

Grandioser Sitten-Schlager in 4 Akten.

Als Finlage: non Asta Nielsen in dem Schauspiel

Auserlesenes

Beiprogramm.

Bran Morena:

- Kinephon. "

Erfitfallige Lichtiviele. Zaunusfr. 1. Herniprager Elst. Bow 20, Now his 2 cap.: (4 indien Lear! Ein verliebter Mafter. Robenbos Unflyiel in 8 Aben mit her tumsvo-lien Land Weiglen. Stols ber firma

des I. Ersatzbataillens Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80

im Saals der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse Samstag, den 4. Dezember 1915, abends 8 Uhr

unter gütiger Mitwirkung der Damen:

Reimers, Rodius-Doppelbauer, Frida Schmitt
und der Herren: Audriano, Herrmann, Scherer,
sämtlich Mitglieder des Königi, Hoftheaters,
sowie Augehörigen des Ersatz-Bataillens des
Füsllier-Regts. So und der Kapelle des ErsatzBataillons des Reserve-Intanterie-Regts. So. Gesamtleitung: Der Kgl. Schauspieler Herr B. Herrmann.

Preise der P Atze: 5, 3 und 1 Mark.

Karten sind in den Musikalienhandlungen: Welff,
Wilhelmstrasse 16, Schellenberg, Kirchgasse 33, und Schellenbare Grosse Burgstrasse 14, sowie auf dem Geschäftsberg, Grosse Burgstrasse 14. sowie auf dem Geschäfts-nimmer des Ersats ataillens Füsilier-Regiments 80, Gersdorffstrasse, erhältlich.

Bergnügungs-Palaft Dosbeimer Str. 19. Bernruf 810

Mb bente. 1. Desember : Bollitanbig neuer Spielplan. 11. a.:

HEYDEN ber berühmte rheinifde humorift

umb CURRAN bas fdmantenbe Phanomen! Das Unglaublichfte

attf bem Gebiete der Afrobatif! lowie das fibrige Beliftabiprogramm.

Anfang 8 Uhr. Die Direttion.

3041

Raffee Ellenbogengaffe 3. Raffee, Rafao, Zee. Tagl. fr. Badwaren u. Brot. Br. Aleinbach. 185?



Blumenthal

Pianos,

neue u.gebrauchte, wie neu hergerichtet, i.allenPreis lagen mit Garantie.

Busikhaus Franz Schellenberg, 33 Kirchgasse 33.